



Ein gläsernes Haus will die neue Volkshochschule im Bürgermühlenweg 4 werden – das kommt schon im Eingangsbereich zum Ausdruck. Fotos: David



Einfach bestechend, diese Ausblicke! Die Volkshochschule hat rundum beste Aussichten, darin sind sich Erster Bürgermeister Martin Staab ebenso wie Hausherrin Rosemarie Budziat einig; hier zum Beispiel auf den Postplatz mit Querspanne ...



... oder dort auf Zwinger und Fachwerk – nebenan wiederum auf den Hochwachturm.

„Bildungs- und Einkaufszentrum“ am Waiblinger Postplatz nähert sich seiner doppelten Eröffnung

## Maßgeschneidert: Volkshochschule am „Premiumsplatz“

(dav) Nur wenige Schritte sind es den Bürgermühlenweg hinauf zum geschäftigen Postplatz mit seinen vielfältigen Einkaufsmöglichkeiten und dem „Tor“ hinein zur historischen Altstadt. Schräg gegenüber: das in der Planung befindliche „Familienzentrum“ in der denkmalgeschützten früheren Karolingerschule; dazwischen der Zeller-Platz mit der fast fertigen „Reitertreppe“. Einen Steinwurf von der Erleninsel mit ihrem zu Spaziergängen verlockenden Grün entfernt und somit gar nicht weit weg von Bürgerzentrum, Kulturhaus Schwanen, Galerie Stihl und Kunstschule. Dazu eine

Der zweite Abschnitt für das „Postplatz-Forum“ steht unmittelbar vor seiner doppelten Eröffnung: schon am Donnerstag, 3. März, machen nämlich die Geschäfte, die den ersten Bauabschnitt ergänzen, ihre Türen auf. Die untere Etage und Teile des Obergeschosses im zweiten Bau, den der Hamburger Investor Matrix im gleichen Stil und im rechten Winkel zum ersten platziert hat, haben das Modegeschäft „H & M“ als Anchor-Laden, das Schuhhaus Schneider mit „City Shoes“ und die Schweizer Modekette Tally Weijl bezogen.

Darüber liegt sie: die Volkshochschule Unteres Remstal, die elf Tage später zum ersten Mal in die schicken Kursräume bittet – „geradezu maßgeschneidert“ für die Anforderungen einer modernen Bildungseinrichtung, stellte jüngst Erster Bürgermeister Staab bei einem Rundgang fest – und das an einem wahrhaftigen „Premiumsplatz“, freute sich die Leiterin Rosemarie Budziat, die im Übrigen der Meinung ist, dass die neue VHS „einfach der Hammer ist“. Die Begeisterung ist bei beiden unübersehbar.

### Der Frequenzbringer

Derzeit wird mit Sack und Pack der Umzug von der Karlstraße in den Bürgermühlenweg 4 vorbereitet. Dort, am besagten „Premiumsplatz“, sollte auch Bildung angesiedelt werden, das war von Anfang an der Wunsch der im Jahr 2007 beteiligten Bürgerschaft. Ein Danke, der gelingen wird, davon zeigt sich auch Staab überzeugt: „Eine solche Einrichtung wie die VHS ist ein Frequenzbringer“. Da sei es durchaus auch in Kauf zu nehmen, dass die Räume – die Stadt Waiblingen als größte der Mitgliedsgemeinden im VHS-Verbund hat die Räume vom Investor angemietet – deutlich höher ist als es bisher die Kosten im stadteigenen Gebäude in der Karlstraße 10 waren.

Vergleichbar seien die beiden Zahlen nämlich nicht. Dort alte Kursräume, die selbst geringen technischen Anforderungen einfach nicht mehr gerecht werden; die nur über Treppen erreichbar sind und die zudem schlicht nicht ausreichend und zu klein waren – und deshalb zu wenig Angebote zuließen. Hier wiederum eine Einrichtung, die sämtliche Qualitätsstandards einer heutigen Bildungseinrichtung erfüllt.

Auch Volkshochschulen befänden sich angesichts lebenslangen Lernens und Weiterbildens schließlich im Wandel, betont der Bürgermeister; sie hätten mit der früheren „Schule am Abend“ kaum noch etwas gemein – die Kursübersicht spricht da in der Tat Bände. Rosemarie Budziat rechnet jedenfalls mit einem gewissen finanziellen Ausgleich auch dadurch, dass das neue Haus an sich schon mehr neugierige Kundschaft anziehen wird, die der Einrichtung dann gewogen bleiben. Das habe sich in anderen Städten erwiesen.

### Der grüne Weg zur Bildung

Der Weg hinauf zur Bildung ist übrigens apfelgrün. Wer den Windfang durchmessen hat, sieht das großzügige Treppenhaus in ungewöhnlich kräftiger und kühl-frischer Farbe vor sich. Im zweiten Treppenhaus geht es – nicht

optimale Anbindung an den ÖPNV über die Bushaltestelle „Stadtmitte“; und im Untergrund eine helle, großzügige Tiefgarage – wenn das keine Ideallage für eine Volkshochschule ist! Die nagelneue VHS Unteres Remstal können Bildungshungrige von Montag, 14. März 2011, an genießen; das dreitägige Eröffnungsprogramm verführt dann von Donnerstag, 24. März, an sicherlich die jetzt noch Unentschlossenen zur Anmeldung. Aber auch danach soll die Einrichtung mit ihrer Lage mitten in der Stadt quirliges Leben ausstrahlen, erhofft sich Erster Bürgermeister Martin Staab.

minder mutig gestrichen – royalblau weiter hinauf. Die VHS-Leiterin will die Wände mit Sinnsprüchen zum Thema Bildung versehen lassen, die den Kursteilnehmer sogleich in die richtige Stimmung versetzen. Dass ein Aufzug von der Tiefgarage in den Eingangsbereich und von dort weiter hinauf führt – es sei erwähnt, wiewohl es selbstverständlich ist.

Hinein ins weite Foyer – und der Besucher ist „baff“: vor den Füßen breitet sich Atmosphäre schaffendes Industrieparkett aus, gleich gegenüber wird eine einladend-offene Informationstheke aufgebaut, dahinter ein

kleines Anmeldebüro. Links: die Fensterfront, die den Blick in die Talauwe freigibt, vor ihr ein kleines Stufenpodest, das für einige Bistro-Stühle und Getränkeautomaten ebenso geeignet sein wird wie für „die Bretter, die die Welt bedeuten“. Kleine Events finden da sicherlich ihre Bühne. Rechts: dort startet der Rundgang durch jetzt sieben statt ehemals drei Räume, die allesamt rings um einen Lichthof gruppiert sind. Insgesamt 1 200 Quadratmeter Fläche auf anderthalb Geschossen, ein gutes Drittel mehr als bisher.

Lesen Sie mehr auf unserer nächsten Seite.

Themenreihe zu „Erneuerbare Energien“ – Februar, März, April 2011

## Sich informieren und handeln – für die nachfolgenden Generationen



Zur ersten Veranstaltung in der Informationsreihe über das Thema „Erneuerbare Energien“ lädt die Stadtverwaltung Waiblingen am Montag, 28. Februar 2011, um 19.30 Uhr in den Welfensaal des Bürgerzentrums ein. Im Mittelpunkt steht bei diesem ersten Termin das Thema „Biogas“.

ner Luicks Thema, er kommt von der Hochschule Rottenburg, Institut für angewandte Forschung. Anschließend kann das Publikum Fragen an die Fachreferenten richten, die Moderation übernimmt Professor Förster.

Im März am 28. und im April am 19. sind weitere Abende in dieser Reihe mit folgenden Themen vorgesehen: „Solarthermie“, „Fotovoltaik“, „Wasserkraft“, „Windkraft“ und „Erdwärme“.

Klimaschutz ist eine der dringlichsten Aufgaben der Gegenwart – er dient nachfolgenden Generationen. Außer der Energieeinsparung und der effizienten Energieerzeugung spielt die Gewinnung von Energie aus erneuerbaren Quellen die zentrale Rolle im Energiekonzept.

Die Stadt Waiblingen will bis zum Jahr 2020 mindestens 20 Prozent des gesamten Energiebedarfs aus regenerativen Energien wie Solar, Erdwärme, Biomasse, Wasserkraft und Windkraft abdecken. Um das Ziel zu erreichen, bedarf es erheblicher Anstrengungen – es ist aber realistisch. Die Stadt – im Jahr 2010 mit dem Titel „Energienestkommune“ und 2011 als Europäische Energie- und Klimakommune (EEA) ausgezeichnet – ist sich ihrer Verantwortung bewusst. Auf dem Gebiet der erneuerbaren Energien gilt es, ein entsprechendes Bewusstsein zu schaffen und ein „Klima“, um die jeweiligen Maßnahmen umzusetzen.

## Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

### CDU

Zwei für die Belebung unserer Innenstadt wesentliche Bauprojekte stehen kurz vor der Fertigstellung: die Stadtbücherei im Marktdreieck und der zweite Bauabschnitt des Postplatzforums. Sicherlich lässt sich über die jeweilige Architektur trefflich streiten und vor allem rund um den Postplatz besteht noch reichlich Optimierungspotenzial. Doch bei aller berechtigter Kritik sollten auch die Chancen nicht übersehen werden, die mit diesen Bauprojekten verbunden sind. Durch die neue Stadtbücherei im Herzen der Altstadt einerseits und die attraktiven großflächigen Einkaufsangebote sowie das VHS-Bildungszentrum am Postplatz andererseits ist mit einer Steigerung der Besucherfrequenz in der Innenstadt zu rechnen. Hiervon soll in erster Linie der bestehende Einzelhandel und die Gastronomie profitieren, auf das unsere Altstadt das geschäftige, bunte und lebendige Zentrum Waiblingens bleibt und sich nicht zum Freiluftmuseum entwickelt.

Klar ist aber auch, dass hierfür weitere Anstrengungen und Investitionen unerlässlich sind. Schließlich bedeutet Stillstand bekanntlich Rückschritt. Städtebaulich problematisch stellen sich insbesondere das Areal rund um den Beinsteiner Turm sowie die untere Fronackerstraße dar. Gerade letztere bietet aufgrund ihrer zahlreichen Baulücken großes Entwicklungspotenzial. Ein Schlüsselprojekt könnte dabei das immer wieder andiskutierte Fachärzteezentrum mit Notfallpraxis sein, das sich hier, mitten im Stadtzentrum, realisieren ließe. Im Hinblick auf die bereits Anfang 2013 anstehende Schließung des Waiblinger Kreis-



krankenhauses besteht Handlungsbedarf zur Sicherung der wohnortnahen medizinischen Grundversorgung. In Backnang wird bereits an einem solchen Gesundheitszentrum als (Teil-)Kompensation für den Verlust des Krankenhauses gebaut. Waiblingen ist hier leider noch lange nicht so weit.

Im Internet: [www.cdu-waiblingen.de](http://www.cdu-waiblingen.de).  
Michael Stumpff

### DFB

In Bittenfeld wurde durch den Rückzug des Investors das Thema Biogasanlage gestoppt. Doch wird uns die Frage nach Alternativen zu Kern- und Kohlekraftwerken auch in Waiblingen weiter beschäftigen. Welche Energieerzeugung ist sinnvoll, wo sind die Gefahren und Nachteile, welche Interessen spielen bei einer Entscheidung eine Rolle? Demokratie lebt von unterschiedlichen Meinungen und einem nach Austausch der Argumente gefassten Mehrheitsbeschluss, der dann auch akzeptiert werden sollte. Um mitreden zu können, müssen wir alle uns deshalb über verschiedene Möglichkeiten objektiv sachkundig machen. Darum begrüße ich die Vortragsreihe der Stadt mit den Stadtwerken und anderen Partnern über „Erneuerbare Energien“, die am Montag, 28. Februar, im Bürgerzentrum beginnt. Ich hoffe, dass viele interessierte Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit nutzen, sich zu informieren, damit sachlich und fair diskutiert werden kann.

Im Internet: [www.dfb-waiblingen.de](http://www.dfb-waiblingen.de).  
Siegfried Bubeck

### „Bau, Energie, Umwelt“

## Energiemusterkommune Waiblingen ist dabei

Bei der Fachmesse „Bau, Energie, Umwelt“ im Berufsschulzentrum in der Steinbeisstraße präsentiert sich auch die Abteilung Umwelt der als „Energiemusterkommune“ ausgezeichneten und zweifach mit dem „European Energy Award“ bedachten Stadt Waiblingen: am Samstag, 26. Februar, von 10 Uhr bis 18 Uhr und am Sonntag, 27. Februar, von 11 Uhr bis 18 Uhr. Im Blickfeld stehen erneuerbare Energien, Wärmeesetze oder Förderprogramme. Beim Umweltquiz können Teilnehmer ihr Wissen testen oder ihre persönliche Klimabilanz erstellen. Schimmelberater Volker Rath steht am Samstag von 14 Uhr bis 16 Uhr und Sonntag von 13 Uhr bis 16 Uhr Rede und Antwort. Die Abteilung Umwelt ist damit eine von 80 guten Adressen der vom Zeitungsverlag veranstalteten Messe, die auf insgesamt 2 400 Quadratmetern kompetente Informationen rund um die Themen Bauen, Energie und Umwelt liefert.



Lang dauert's nicht mehr, bis der zweite Bauabschnitt am Postplatz eröffnet wird: am 3. März machen die Geschäfte auf, am Donnerstag, 24. März, die VHS, deren Eingang sich um die Ecke, im Bürgermühlenweg befindet.



Viel Durchblick auch innerhalb des Gebäudes. Darauf hat die VHS-Leiterin Rosemarie Budziat großen Wert gelegt. Wer durch die Flure geht, soll auch durch Wände schauen können.



Großzügig und mit Atmosphäre schaffendem Industrieparkett ausgelegt: das Foyer.

## Maßgeschneidert: Volkshochschule am „Premiumsplatz“

Fortsetzung von Seite 1  
Überhaupt: Licht. Viel fällt durch die zum Teil prächtigen Fensterfronten auf die künftigen Teilnehmer, viel kommt aber auch von oben, durch die Oberlichter, die nicht nur für freundliche Stimmung sorgen, sondern auch ein Beitrag zur Energieeffizienz sind, wie Martin Staab betonte. Licht dringt sogar durch Mauern: großen Wert haben nämlich er und Rosemarie Budziat darauf gelegt, dass der Teilnehmer gleich erkennt, ob er an der richtigen Stelle ist. Glaseinsätze in den Wänden und auch in Türen zeigen die Etage je nach Standort unter neuen Aspekten – und sie lockern Drinnen und Draußen auf.

Apropos Drinnen und Draußen: die Ausblicke sind grandios. Blicke in die nahe Talau; Blicke aufs Nonnenkirchle und ihre große Schwester, die Michaelskirche; Blicke auf den Zwinger vor der Stadtmauer und auf prächtiges ochenblutrotes Fachwerk; Blicke über die Dächer der Stadt; Blicke auf den betriebsamen Postplatz mit der Querspange gegenüber – der Studierende wird sich anfänglich sicherlich schwertun mit der Konzentration.

Einer der großen Kursräume: der „Gesundheitsraum“, gedacht für alles, was der Gesundheit gut tut, und deshalb mit einem elastischen Kunststoffboden ausgestattet; an einer Seite Spiegel für die Kontrolle der Körperhaltung, der Blick der ums Wohlbefinden bemühte Kursteilnehmer schweift durch die raumbreite Fensterfläche ins Grüne. Sogar 120 Quadratmeter weist ein weiterer Raum auf, der sich bei Bedarf mit einer Faltschiebetür halbieren lässt. Ein EDV-Raum bietet Technik vom Feinsten, ist absolut verdunkelbar und als einziges Zimmer klimatisiert.

Im „Kreativraum“ hingegen wurde ein Spezial-Waschbecken gedacht, so dass dort ordentlich gewerkelt werden kann. Diese Kursteilnehmer werden übrigens auf der Rückseite der Zeit sitzen: genau genommen: auf der Rückseite der Uhr, die zum Postplatz hin ihr

Zifferblatt haben wird. Das dazugehörige Uhrwerk befindet sich im Kreativraum.

### Terrassen und Kunst

Drei Terrassen – wer mag da nicht an laue Sommerabende denken, an Lesungen, Jazzklänge oder an Qi Gong mit das Auge entspannenden Ausblicken aufs Rot der Nachbärchen oder auf den Hochwachturm. Wer der VHS eine Skulptur spenden oder „ausleihen“ würde, kann gewiss sein: die stünde dort gut. Selbst Korridore wirken verlockend für Kunstausstellungen: diese langen Wände rufen förmlich nach Kunst – ein passendes Hängesystem wird dies erleichtern.

Für die Dozenten konnte eine Bibliotheksecke eingerichtet werden, dazu ein Aufenthaltsbereich, der ihnen und den Mitarbeitern zugute kommt. Die übrigens logieren in einem etwas abgeteilten Bereich, in dem ein preisgünstiger Linoleumbelag verlegt wurde. Weil die VHS in Waiblingen die Zentrale für alle beteiligten Kommunen ist, nämlich Fellbach, Weinstadt, Kernen und Korb, braucht's außer dem Leitungssekretariat auch ausreichend Verwaltungsräume. 22 Mitarbeiter, ganz überwiegend in Teilzeit, halten die Einrichtung am Laufen, 15 von ihnen von Waiblingen aus.

### Zeitgemäßes Ambiente für die „Kundschaft“

Serverraum, Lagerflächen, sanitäre Einrichtungen, darunter eine Dusche und auch eine behindertengerechte Toilette – die 1 200 Quadratmeter sind ideal ausgeschöpft, um den „Kunden“ der VHS ein zeitgemäßes Ambiente zu bieten. 14 000 Teilnehmer sind bei der Volkshochschule Unteres Remstal insgesamt angemeldet – mehr als ein Drittel davon besucht die Waiblinger Einrichtung. Erhalten bleiben gleichwohl die Nutzungsmöglichkeiten im Staufer- und im Salier-Schulzentrum,



So soll's von 3. März an aussehen. Grafik: Matrix

### VHS mit Postplatz-Forum in Zahlen

- Bauherr des 2. Bauabschnitts, des „Bildungs- und Einkaufszentrums“ am Postplatz ist (ebenso wie für den 1. Abschnitt, das „Einkaufs- und Dienstleistungszentrum“) die Matrix Immobilien AG Hamburg. Die Stadt Waiblingen ist Mieter der Fläche für die VHS.
- Die Investitionssumme für den 2. Bauabschnitt inkl. Tiefgarage liegt bei etwa 13 Mio. Euro (für den 1. Teil bei 22 Mio. Euro), davon macht der Anteil für die VHS vier Millionen Euro aus.
- Die bisherige Tiefgarage mit 218 Stellplätzen ist nun um 110 Plätze erweitert.
- Mit dem Bauprojekt war im September 2009 begonnen worden (die Bauzeit des ersten Teils dauerte von November 2006 bis März 2008).
- An Fläche hat die VHS 1 200 Quadratmeter zur Verfügung (insgesamt hat Matrix im zweiten Teil 3 800 Quadratmeter vermietet), das entspricht in etwa einem Drittel mehr als zuvor in der Karlstraße. Die Anzahl der Räume wurde von drei auf sieben erhöht.
- 155 000 Euro hat die VHS aus ihren Rücklagen investiert: 42 000 Euro für das Parkett im Besucherbereich sowie für die Extra-Glasflächen in Türen und Wänden; 35 000 Euro mussten in die EDV-Technik gesteckt werden, der Rest in neues Mobiliar.
- Erhalten bleiben für den Waiblinger Teil der VHS die Räume im Salier- und im Staufer-Schulzentrum sowie im Schwanen; die kleine Außenstelle im Ameisenbühl wird aufgegeben.
- Die Volkshochschule Unteres Remstal hat 14 000 Teilnehmer, davon besuchen etwa 4 500 die Kurse in Waiblingen.
- 600 Dozenten unterrichten in Fellbach, Weinstadt, Kernen, Korb und Waiblingen.
- Umgezogen wird in den Faschingsferien, die Geschäftsstelle ist von Freitag, 4., bis Freitag, 11. März, geschlossen.
- Das kostenlose Eröffnungsprogramm dauert von Donnerstag, 24., bis Samstag, 26. März (es ist in der Mitte des neuen Programmhefts abgedruckt).



Und so oder so ähnlich wird das Foyer der Volkshochschule aussehen.

### Für mittlere Unternehmen in Baden-Württemberg

## Mitmachen beim Mittelstandspreis

Im fünften Jahr bitten 2011 das Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg und die Caritas mittlere Unternehmen im Land, sich um den „Mittelstandspreis für soziale Verantwortung“ zu bewerben. – „Lea“ steht kurz für „Leistung, Engagement und Anerkennung“, just jene Komponenten, die den Hintergrund für diesen Preis bilden. Teilnehmen können Betriebe, die maximal 500 Vollzeitkräfte beschäftigen und die sich über ihre normale Geschäftstätigkeit hinaus für Wohlfahrtsverbände, Vereine oder soziale Organisationen, Initiativen oder Einrichtungen stark machen. Einsendeschluss für Bewerber ist der 7. März 2011.

Eben dieses Engagement möchte die Initiative unter dem Stichwort „Corporate Citizenship“ würdigen, indem es über diesen Preis ins Licht der Öffentlichkeit gerät. Voraussetzung ist außerdem, dass das teilnehmende Unternehmen seinen Hauptsitz in Baden-Württemberg hat. Die Teilnehmer werden in drei Kategorien eingeteilt: mit einer Anzahl bis zu 20 Beschäftigten, mit einer Anzahl zwischen 20 und 150 Beschäftigten und mit einer Anzahl zwischen 150 und 500 Mitarbeitern. Der „Umfang des Engagements“, die „Nachhaltigkeit“, die „Kooperation und Entstehung von Netzwerken“, die „Transfermöglichkeit des Projekts“, der „Bezug zur Kernkompetenz des Unternehmens“, die „gesellschaftliche Wirkung“, die „Kommunikation des Engagements“ sowie die „Innovation und Kreativität“ sind Kriterien, die in die Bewertung einfließen.

Beispiele, die zu einer Auszeichnung führen, gibt es zahlreiche: beispielsweise setzt sich ein Verlag mit einer von ihm initiierten Hilfsaktion für kranke und bedürftige Menschen ein, eingebunden in dieses Engagement sind örtliche Vereine, Schulklassen und Organisationen. – In einem anderen Beispiel unterzieht sich ein Unternehmen freiwillig einer Öko-Zertifizierung und fördert in diesem Zusammenhang lernschwache Jugendliche in der Vorbereitung auf einen Ausbildungsplatz. – Ein Logistikunternehmen transportiert Waren, die der Selbsthilfe in der „Dritten Welt“ dienen, kostenlos durch Deutschland zur Schiff-Verladestation.

Um das unter der Schirmherrschaft von Erzbischof Dr. Robert Zollitsch, Bischof Dr. Gebhard Fürst und dem baden-württembergischen Wirtschaftsminister Ernst Pfister stehende Projekt bzw. dessen Auszeichnung können sich die Firmen selbst bewerben oder von ihren Projektpartnern vorgeschlagen werden. Die Unterlagen gibt es auf der Internetseite [www.mittelstandspreis-bw.de](http://www.mittelstandspreis-bw.de) und beim Caritasverband der Diözese Rotenburg-Stuttgart, Karl-Hans Kern, Strombergstraße 11, 70188 Stuttgart, ☎ 0711 2633-1174, E-Mail: kern@caritas-dicvrs.de.

Die Preisverleihung ist am 13. Juli im Haus der Wirtschaft.

### Weichenerneuerung in Waiblingen

#### Fahrplanänderungen der Bahn

Im Februar und März kommt es zu Ausfällen und Fahrplanänderungen auf der Bahnstrecke Stuttgart in Richtung Nürnberg, da in Höhe Waiblingen dringend notwendige Weichenerneuerungen vorgenommen werden:

- Am Samstag, 26. Februar, sowie Samstag, 5. März, fahren alle Züge aus Waiblingen in Richtung Stuttgart von Gleis drei ab.
  - Am Sonntag, 27. Februar, sowie Sonntag, 6. März, werden alle Regional-Express-Züge in Richtung Stuttgart und Nürnberg über Ludwigsburg und Marbach umgeleitet, daher entfallen die Haltestellen Bad-Cannstatt, Waiblingen und Winnenden ersatzlos.
  - Die S-Bahn-Linie S3 verkehrt geteilt von Backnang nach Waiblingen im 15-Minutentakt und von Waiblingen zum Flughafen. Am Waiblinger Bahnhof ist ein Umsteigen mit Bahnsteigwechsel erforderlich.
- Informationen erhalten Reisende auch auf der Internetseite [www.bahn.de/bauarbeiten](http://www.bahn.de/bauarbeiten), auf den SWR-Text-Tafeln 528 und 529 oder kostenpflichtig unter ☎ 01805 512512.

### Waiblinger Dienste suchen Spender

#### Aus alt mach neu!

Verstaubt, verrostet – in vielen Garagen, Kellern oder Verschlägen stehen ausgemusterte Fahrräder. Aber auch gebrauchsfähige alte Möbel, Waschmaschinen, Trockner oder Elektroherde, werden oftmals noch „einsatzbereit“ entsorgt oder langfristig unbenötigt im Haushalt verwahrt. Auf der Suche nach solchen „Schätzen“ sind die Waiblinger Dienste. Diese gemeinnützige Einrichtung holt die nicht mehr benötigten Gegenstände kostenlos bei den Spendern ab, repariert diese gegebenenfalls in der hauseigenen Werkstatt und bietet diese schließlich zum Verkauf im Gebrauchtwarenhaus, Schorndorfer Straße 66, an. „Aus zwei mach eins“ ist vor allem das Motto für alte Fahrräder, denn alle gebrauchten Drahtesel werden sorgfältig geprüft, zerlegt, gereinigt und wenn möglich auch aus verschiedenen Einzelteilen wieder zusammengebaut. Interessierte Bürger, die solche Gegenstände abzugeben haben, können eine kostenlose Abholung unter ☎ 9861690 vereinbaren oder die Ware direkt bei den Waiblinger Diensten in der Schorndorfer Straße 66 abgeben.

## Personalien

### Erich Scheible 85 Jahre alt

Erich Scheible, ehemaliger Vorsitzender des Heimatvereins und dessen langjähriger stellvertretender Vorsitzender, hat am Dienstag, 15. Februar 2011, seinen 85. Geburtstag begangen. Oberbürgermeister Andreas Hesky übermittelte ihm seine herzlichen Glückwünsche in einem Grußschreiben. Scheible machte sich besonders durch seine zahlreichen Beiträge zur Waiblinger Stadtgeschichte verdient. Auch ein Stadtführer für die Korber Höhe gehört dazu. In seiner Tätigkeit beim Staatlichen Schulamt Waiblingen brachte er den Ausbau des Sonderschulwesens maßgeblich voran.

## Die Stadt gratuliert

**Am Donnerstag, 24. Februar:** Willi Drechsler, Sachsenweg 36, zum 96. Geburtstag. Herbert Wisniowski, Max-Eyth-Straße 2, zum 90. Geburtstag. Elfriede Liebl geb. Scharenberg, Im Sämann 79, zum 80. Geburtstag.

**Am Samstag, 26. Februar:** Werner Bürkle, Erbachhof 25 in Neustadt, zum 80. Geburtstag.

**Am Montag, 28. Februar:** Elisabeth Fleischer geb. Schneider, Am Käzchenbach 67, zum 91. Geburtstag. Maria Bechtloff, Beethovenstraße 31 in Bittenfeld, zum 80. Geburtstag. Heinz Deuschle, Schorndorfer Straße 82, zum 80. Geburtstag. Ruth Mauler geb. Betsch, Fuggerstraße 7.

**Am Dienstag, 1. März:** Riza und Sahhanim Yessilyurt, geb. Keles, Gänsackerstraße 123, zur Goldenen Hochzeit. Josef Lix, Fronackerstraße 63, zum 80. Geburtstag.

**Am Mittwoch, 2. März:** Hildegard Wagner geb. Heymann, Sudetenstraße 6, zum 90. Geburtstag. Margarete Weißhaar geb. Erich, Immenhaldle 41 in Hohenacker, zum 80. Geburtstag.

\*

**Am Dienstag, 1. März:** Ralph Schremmer, Stadtoberinspektor der Stadtverwaltung im Fachbereich Finanzen, zum 25-jährigen Arbeitsjubiläum.



## Die ganze Stadt auf einen Blick

Die „Bürger-Info“ ist zum 13. Mal in Zusammenarbeit mit dem „mediaprint in-foverlag“ in Mering aufgelegt worden und liegt nun wieder aktualisiert und druckfrisch vor. Die umfangreiche Broschüre, welche die Stadt Waiblingen vor allem Neubürgern aushändigt, ist auch für „Einheimische“ informativ, weist sie doch nicht nur auf alle städtische Einrichtungen hin, auf Fachbereiche und Abteilungen der Verwaltung und auf sämtliche Gremien in der Stadt, sondern sie bietet auch Auskunft, wenn es um Geschichte geht, um Bürgerengagement, um Kultur und Geselligkeit, Freizeit und Erholung, Kirchen oder Städtepartnerschaften. Auch Sporteinrichtungen, die Wirtschaft, der Umweltschutz oder der ÖPNV sind berücksichtigt, ebenso wie das Kompetenzzentrum für Verpackungs- und Automatisierungstechnik oder der Waiblinger Campus, das „International Institut für Innovation“. Besonders hilfreich ist die Rubrik „Was erledige ich wo?“. Den Auftakt der 98-seitigen Broschüre macht das „Porträt einer Stadt – im Gespräch mit Oberbürgermeister Andreas Hesky“. Die „Bürger-Info“, die überdies ein Branchenverzeichnis enthält, ist im Rathaus im Bürgerbüro erhältlich, in den Ortschaftsrathäusern, in der Tourist-Info und kann im Internet gefunden werden: <http://www.alles-deutschland.de/ort.cfm?id=2219>. Eine solche Broschüre ist immer nur für kurze Zeit aktuell – Änderungen werden deshalb gern unter ☎ 5001-443 entgegen genommen.

## Impressum „Staufer-Kurier“

**Herausgeber:** Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).

**Verantwortlich:** Birgit David, ☎ 07151 5001-443, E-Mail [birgit.david@waiblingen.de](mailto:birgit.david@waiblingen.de).

**Stellvertreterin:** Karin Redmann, ☎ 07151 5001-320, E-Mail [karin.redmann@waiblingen.de](mailto:karin.redmann@waiblingen.de).

**Redaktion allgemein:** oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 07151 5001-446. **Redaktionsschluss:** üblicherweise dienstags um 12 Uhr.

**„Staufer-Kurier“ im Internet:** [www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de), direkt auf der Homepage. [www.staufer-kurier.de](http://www.staufer-kurier.de) und [www.stauferkurier.eu](http://www.stauferkurier.eu) (sowie [www.stauferkurier.de](http://www.stauferkurier.de) und [www.stauferkurier.de](http://www.stauferkurier.de)).

**Druck:** Zeitungsvorlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

Landtagswahl am Sonntag, 27. März 2011

## Wahlbenachrichtigungen werden den Wählern zugestellt

Von Donnerstag, 24. Februar 2011, an werden die Wahlbenachrichtigungskarten für die Wahl zum 15. Landtag von Baden-Württemberg an die wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger in Waiblingen einschließlich der Ortschaften Beinstein, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt versandt. Jeder Wahlberechtigte, der am 20. Februar 2011 mit Hauptwohnsitz oder alleinigem Wohnsitz in Waiblingen gemeldet ist, erhält eine Wahlbenachrichtigungskarte.

Das Wahlamt bittet darum, die Wahlbenachrichtigungskarten gut aufzubewahren und am Wahltag in das Wahllokal mitzubringen. Auf das Recht der Einsicht in das Wählerverzeichnis sowie die Möglichkeit der Erteilung von Wahlscheinen wird durch Amtliche Bekanntmachung in dieser Ausgabe (siehe Seite 6) hingewiesen. Wer am Wahltag verreist ist oder aus sonstigen Gründen das Wahllokal nicht

aufsuchen kann, kann durch Briefwahl vom Wahlrecht Gebrauch machen.

Wer Briefwahlunterlagen beantragen möchte, kann den dafür auf der Rückseite der Wahlbenachrichtigungskarte vorgesehenen Antrag ausfüllen und die Karte an das Wahlamt (Bürgerbüro) übersenden oder dort während der Öffnungszeiten abgeben. Der Antrag kann im Wahlamt und bei den Ortschaftsverwaltungen auch auf Vordrucken beantragt werden, die die Mitarbeiterinnen bereit halten, sowie per Fax oder E-Mail gestellt werden.

Hierfür ist die Angabe von Vor- und Familiennamen, die Adresse und das Geburtsdatum zwingend erforderlich. Die Angabe der Nummer des Wahlbezirks und die Wählerverzeichnisnummer sind hilfreich und können der Wahlbenachrichtigungskarte entnommen werden.

In der Zeit bis 23. März 2011 besteht zudem die Möglichkeit, den Wahlschein mit den Briefwahlunterlagen per Internet zu beantragen. Der Antrag ist auf der städtischen Homepage [www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de) unter dem Stichwort „Wahlen“, „Landtagswahl“, Unterpunkt „Wahlscheinantrag“, zu finden.

Wer bis zum 6. März 2011 keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, sollte sich beim Wahlamt erkundigen, warum er nicht benachrichtigt wurde. Von 7. März bis 11. März 2011 besteht die Möglichkeit, während der üblichen Öffnungszeiten des Bürgerbüros Einsicht in das Wählerverzeichnis zu nehmen.

Fragen zu den Wahlen beantworten die Mitarbeiterinnen des Bürgerbüros im Rathaus, Kurze Straße 33, oder unter ☎ 5001-111. Zusätzlich steht das Wahlamt vom 1. März 2011 an an allen Werktagen von 9 Uhr bis 12 Uhr unter der Servicehotline 5001-477 zur Verfügung. Per E-Mail ist das Wahlamt unter [wahlen@waiblingen.de](mailto:wahlen@waiblingen.de) zu erreichen.

Das Wahlamt/Bürgerbüro ist zu folgenden Zeiten geöffnet: montags, dienstags und freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs von 7.30 Uhr bis 13 Uhr, donnerstags von 8.30 bis 18.30 Uhr und samstags von 9 Uhr bis 12 Uhr.

### Klimaschutz in Waiblingen

#### EEA-Faltblatt zeigt den Einsatz der Stadt

Die Stadt Waiblingen ist erst jüngst zum zweiten Mal mit dem „European Energy Award“ ausgezeichnet worden. Welche Maßnahmen sie im Bereich des Klimaschutzes ergriffen hat, zeigt das Faltblatt, das die städtische Abteilung Umwelt zusammengestellt hat. Nachgelesen werden kann darin auch, dass die städtischen Bemühungen zum Wohl der Umwelt und der nachfolgenden Generationen Anerkennung gefunden haben. So ist es der Kommune im vergangenen Jahr gelungen, auch als „Energie-Musterkommune“ ausgezeichnet zu werden. Bei der Rezertifizierung des „European Energy Awards“ erreichte sie das Ziel mit einer deutlich höheren Punktzahl als beim vorherigen Mal. Ein Katalog beinhaltet verbindliche Maßnahmen, die in den nächsten Jahren umgesetzt werden sollen.

Interessierte erhalten den Flyer zum Klimaschutz in Waiblingen im Rathaus, in den Ortschaftsrathäusern, in der Stadtbücherei und in der Tourist-Information in der Scheuergasse 4. Der Flyer ist auch im Internet auf der städtischen Seite unter [www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de) in der Rubrik Wirtschaft & Umwelt verlinkt.



Obstbaumwiesen gehören im Remstal zu den prägenden Merkmalen der Landschaft – und wenn auch die Pflege der „Stücker“ hin und wieder mühselig ist, so erleben die Wiesen voller Apfel-, Birnen- oder Zwetschgenbäumen derzeit wieder eine Renaissance. Um die Stücklesbesitzer ein wenig zu unterstützen, bietet die Stadt Waiblingen, die noch vor wenigen Jahren regelmäßig Obstversteigerungen auf ihren eigenen Obstwiesen veranstaltet hatte (unser Bild), Baumpflanzaktionen an. Wiesenbesitzer bekommen die Bäume zum absoluten Vorzugspreis. Foto: Archiv Öffentlichkeitsarbeit

### Baumpflanzaktion für Waiblingens Streuobstwiesen: spätestens bis 11. März anmelden!

## Obstbäume von „A“ wie Apfel bis „Q“ wie Quitte

(dav) Eiskalt die Luft und der Boden knochenhart gefroren – trotz blauem Himmel und strahlendem Sonnenschein ist an Frühling derzeit noch nicht wirklich zu denken, wenn sich auch schon die ersten Schneeglöckchen auf der Erlininsel ans Licht gewagt haben und in den Blumenvasen zuhause die Tulpen prangen. Die Abteilung Umwelt im Rathaus Waiblingen überlegt dennoch jetzt schon, dass bald wieder die Pflanzzeit in Garten und Flur beginnt. Eigentümer und Pächter von Streuobstwiesen auf Waiblinger Markung können nämlich von März an wieder vom „Obstbaumhochstamm-Projekt“ der Stadt profitieren.

Obst aufklauben, es zur Mosterei schaffen, regelmäßig das Gras mähen – zugegeben, die Arbeit der Stücklesbesitzer ist immer wieder einmal auch mühselig. Aber wer schon kann sich gerade das Remstal ohne die landschaftsprägenden Obstbaumwiesen vorstellen. Um also die fleißigen Wiesenbesitzer bei ihrer Arbeit zu unterstützen, bietet die Stadt Waiblingen ihnen seit langen Jahren regelmäßig Obstbäume zum Pflanzen an. Bis vor zwei Jahren geschah das noch kostenlos – angesichts der schlechten Finanzlage der Stadt musste darüber aber neu nachgedacht werden. Seit 2010 werden die Hochstammchen quasi zum halben Preis, konkret: für zwölf Euro, vergeben – immer noch ein absoluter Vorzugspreis.

Bis zu fünf der Obstbäume kann jeder Pächter oder Eigentümer von Wiesen auf Waiblinger Markung zweimal im Jahr für sich in Anspruch nehmen, frei nach Bestellliste wählen und verbindlich ordern. Jetzt gilt es allerdings schon, auf den Kalender zu schauen, denn die Stadt muss ja selbst die Gesamtbestellung rechtzeitig in der Baumschule in Poppenweiler aufgeben können.

Bestellungen bis 11. März melden  
Der Antrag ist also bis spätestens Freitag, 11. März 2011, bei der städtischen Abteilung Umwelt, Kurze Straße 24, Fax 07151 5001-406, oder bei den zuständigen Ortschaftsverwaltungen einzureichen. Für jeden bestellten Baum ist eine Gebühr von zwölf Euro zu entrichten.

Voraussetzung für den Besteller ist, dass sein zu bepflegendes Grundstück außerhalb einer Bebauung liegen muss, also kein „normaler“ Hausgarten sein darf. Des Weiteren verpflichtet er sich mit seinem Antrag dazu, die Anpflanzung dauernd zu erhalten und zu pflegen.

Für Interessierte, welche die Voraussetzungen erfüllen, ist der Bestellantrag im Internet auf der Seite [www.waiblingen.de/Wirtschaft](http://www.waiblingen.de/Wirtschaft) und Umwelt, abrufbar oder direkt bei der Abteilung Umwelt, Kurze Straße 24, ☎ 5001-244, sowie bei allen fünf Ortschaftsverwaltungen

### Erste Feuerwehr-Hauptversammlung mit dem neuen Kommandanten Jochen Wolf:

## „Junge, leistungsstarke Feuerwehr mit alter Tradition“

Die Einsatzzahlen der Freiwillige Feuerwehr Waiblingen sind im vergangenen Jahr zwar leicht zurückgegangen, nach wie vor bleibt das Einsatzniveau aber hoch. Die ehrenamtlichen Kräfte waren 2010 im Durchschnitt jeden zweiten Tag zum Wohl der Waiblinger Bürger unterwegs. Dies machte Kommandant Jochen Wolf bei seiner ersten Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Waiblingen am Samstag, 19. Februar 2011, deutlich. Oberbürgermeister Andreas Hesky dankte für die gute Zusammenarbeit, welche „wie am Schnürchen verläuft“.

Die Hilfsfristen konnten zu 95 Prozent eingehalten werden. Dies stellt zu den Vorjahren eine weitere Verbesserung dar und ist für eine Freiwillige Feuerwehr mit 300 Angehörigen ein sehr guter Wert. Die Gründe für den Erfolg der Wehr sieht Kommandant Wolf zum einen in einer konsequenten Umsetzung wichtiger Punkte des Waiblinger Brandschutzkonzepts, das zum Beispiel im vergangenen Jahr auch die Ersatzbeschaffung eines LF 10 für die Abteilung Hohenacker und die Neubeschaffung eines Kleinlöschfahrzeugs für die enge Altstadt beinhaltete. Zum anderen in einer nachhaltigen Nachwuchsförderung, welche der Feuerwehr mittlerweile eine der größten Jugendabteilungen im Kreis beschert.

Auch in Punkte Öffentlichkeitsarbeit konnte sich die Feuerwehr Waiblingen in 2010 sehen lassen. Die Feuerwehrmänner - und frauen trugen zum Erfolg des Projekts Stadtradeln bei, beteiligten sich am Sportabzeichen und das 150-Jahr-Jubiläum der Abteilung Waiblingen wurde mit Bravour gemeistert. Fazit von Jochen Wolf: „Wir sind eine junge, leistungsstarke Feuerwehr mit alter Tradition!“

Dem Jahresbericht des Kommandanten folgten Grußworte. Unter den Gästen waren nämlich außer Erstem Bürgermeister Martin Staab, Stadträtinnen und Stadträte, Ortsvorsteherin Rebecca Schwaderer und deren Kollegen Matthias Winter und Thilo Schramm, der Leiter des Fachbereichs Bürgerdienste Werner Nußbaum, auch Kreisbrandmeister Andreas Schmidt, Ehrenkreisbrandmeister Karl Idler, der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbands Rems-Murr, Georg Spinner, sowie Vertreter von Polizei, DRK und den Werkfeuerwehren der Firma Bosch.

### Medaillen in Gold und Silber für verdiente Feuerwehrleute

Auch Ehrungen gehören zur Hauptversammlung: Die Ehrenmedallien des Landesfeuerwehrverbands Baden-Württemberg gingen zum ersten Mal im Rems-Murr-Kreis in Gold an Günther Herrmann, den früheren Kommandanten der Abteilung Waiblingen, und in Silber an Werner Dieterle, seinen früheren Stellvertreter. Das Feuerwehrehrenzeichen in Silber für 25 Jahre aktiven Feuerwehrdienst erhielt Klaus Schicker von der Abteilung Hohenacker. Das Ehrenzeichen in Gold für 40 Jahre Dienst nahmen Roland Bindel, Werner Bruning, Kurt Hofmann und Ulrich Mergenthaler, alle von der Abteilung Neustadt, entgegen.

### Am Samstag, 19. März

#### Frühjahrsputz entlang der Rems

Die Tage werden länger und damit auch die Zeit für Spaziergänge entlang der Rems. Dementsprechend häufen sich dieser Tage die Anrufe bei der städtischen Abteilung Umwelt, in denen nach dem Termin für den Frühjahrsputz entlang der Rems und auf den angrenzenden Flächen gefragt wird, denn das Hochwasser hat viel Unrat mit sich geschleppt. Wer sich also schon jetzt das Datum vormerken möchte: geputzt wird am Samstag, 19. März 2011, etwa von 9 Uhr bis 11 Uhr, denn Helfer können's nie genug sein. Dann treffen sich nicht nur Vereine, Organisationen, Schüler und Privatpersonen, um ihre Heimatstadt blitzblank zu machen. Auch die Männer vom Betriebshof sind wie eh und je dabei, um mit den Fahrzeugen die gefüllten Säcke oder die größeren Fundstücke einzusammeln. Und nach getaner Tat gibt's wie in den vorangegangenen Jahren ein Vesper in der Rundsporthalle.



## Persönlichkeit mit Freude an der Kunst stärken

Nicht nur die Ludwig-Kirchner-Ausstellung „Erlebnis der Berge“ in der Galerie Stihl Waiblingen vor einem Jahr hatte den Schülern der dritten Klasse der Rinnenäckerschule als Vorlage gedient, auch Pablo Picassos Bilder hatte die Grundschul- und auch Kindergartenkinder zu „seltsamen Gesichtern“ angeregt. Andere Mädchen und Buben beschäftigten sich wiederum in der „Dürer-Werkstatt“ mit den „Alten Meistern“. Entstanden sind Schatzkästchen, Frottagen, Collagen, Hampelmänner aus Papier, Monsterbilder, die alle in der Ausstellung, die am Donnerstag, 17. Februar 2011, eröffnet wurde, auf zwei Etagen des Sonnen- und Regenbogenhauses und einem der Pavillons in Waiblingen-Süd in den kommenden Monaten

zu sehen sind. Den Kindern wird innerhalb von „Aufwind“, einem groß angelegten Kunstprojekt als Bestandteil der „Sozialen Stadt“, eine Vielfalt von Techniken, Material- und Gestaltungsanregungen angeboten. In Arbeitsgemeinschaften und Workshops sowie im regulären Kunstunterricht, in altershomogenen und auch jahrgangsübergreifenden Gruppen werden die Kinder angeleitet, ihre Ideen umzusetzen. Lehrkräfte der Schule und Kunstlehrerinnen der Kunstschule arbeiten im Projekt eng zusammen. Die Teilnehmer lernen nicht nur das Gestalten, sondern sie werden zusätzlich in ihrer Persönlichkeits- und Allgemeinbildung, in ihrer Ausdrucksfähigkeit und Geschicklichkeit gestärkt.

Foto: Gehlenborg

### Waiblingen Süd

#### Neues den Arbeitskreisen



Aus den Arbeitskreisen in „Waiblingen Süd“:  
• Die achte Ausgabe der Stadtzeitung „Kleeblatt“ wird im März erscheinen. Sie wird vom Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit herausgegeben.  
• Im Projekt „Orte und Geschichten – Erinnerungen“ laufen die Vorbereitungen für eine Erzählcafé-Reihe, eine Ausstellung und ein Zeitzeugengespräch am Staufer-Gymnasium. Am Donnerstag, 24. Februar, um 15 Uhr wird im Infozentrum das erste Erzählcafé eröffnet. Bewohner aus dem Stadtteil werden aus ihrer Sicht erzählen, wie das Leben in der „Rinnenäckersiedlung“ in den 50er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts war.  
• Am 26. und 27. März wird unter dem Motto

„Eine Siedlung entsteht“ eine Ausstellung in die Rinnenäckerschule gezeigt.

• Anfang April haben Schüler aus den neunten Klassen des Staufer-Gymnasiums, in denen aktuell die Geschichte des 20. Jahrhunderts behandelt wird, die Gelegenheit, mit Zeitzeugen zusammenzutreffen. Diese Zeugen wohnen noch beziehungsweise wohnten in Waiblingen-Süd und kamen nach der Vertreibung oder der Flucht im Zweiten Weltkrieg in die neu entstandene „Rinnenäckersiedlung“ zurück.  
• Das Stadteilfest wird 2011 am 28. Mai veranstaltet.

In allen Arbeitskreisen und Projekten sind Interessierte herzlich willkommen. Informationen zum Projekt „Soziale Stadt Waiblingen-Süd“ sind auch im Internet auf der Seite [www.soziale-stadt-wn-sued.waiblingen.de](http://www.soziale-stadt-wn-sued.waiblingen.de) zu finden.

## Wahl zum 9. Jugendgemeinderat

### Erst bewerben, dann online wählen

In Waiblingen steht die Wahl zum inzwischen neunten Jugendgemeinderat an. In diesem Jahr sollen die Jugendlichen im Alter von 14 bis 17 Jahren das erste Mal ihre Stimme online abgeben können. Für die zweijährige Amtszeit können sich all diejenigen bewerben, die zwischen dem 1. April 1993 und dem 31. März 1997 geboren sind. Elif Gümüs hat das schon getan – sie, die schon im vorigen Jugendgemeinderat saß, ist die erste, die sich als Kandidatin gemeldet hat.

Die bald 17-jährige, die die Staufer-Realschule besucht, Sport, Musik und Freundschaften als Hobbys angibt, will's noch mal wissen. Mit ihr sind das noch weitere drei „Frühere“, die sich wohl aufstellen lassen wollen, berichtet Siegrid Benz von der Abteilung Kinder- und Jugendförderung.

Oberbürgermeister Andreas Hesky betont in seinem Schreiben, das alle Wahlberechtigten erhalten, dass sich die bisherigen Jugendgemeinderäte mit einer Vielzahl von Ideen und Vorschlägen eingebracht und bewiesen hätten, dass das Gremium ein Bindeglied zwischen den Interessen der Jugend, dem Gemeinderat und der Stadtverwaltung sein könne. Er ruft die Jugendlichen auf, das Angebot zu kandidieren und zu wählen, anzunehmen und damit dem verbreiteten Vorurteil entgegenzutreten, dass Jugendliche kein Interesse hätten an politischen und kommunalen Geschehen.

Die wahlberechtigten Waiblinger Jugendlichen haben außerdem einen Vordruck erhalten, mit dem sie ihre Kandidatur bis spätestens 14. März erklären können. Ein Informationsblatt erklärt, wie die Wahl in der Zeit von Samstag, 26. März, bis Freitag, 1. April 2011, im Internet ablaufen soll. Eine sechsstellige Ziffer (TAN) ermöglicht den Zugang zur Online-



Stimmabgabe – gleichgültig von welchem Computer aus. Wer keinen PC zur Verfügung hat, kann die Geräte im Jugendzentrum „Villa Roller“ und in allen Jugendtreffs nutzen. Dafür wird nur die persönliche TAN benötigt. Wahltag werden auch in den Schulen angeboten: am Mittwoch, 30., und Donnerstag, 31. März, jeweils von 10 Uhr bis 13 Uhr kann online gewählt werden. Wer seine TAN nicht bei sich führt, kann sich an die Wahlbetreuer

vor Ort wenden.

Die Stimmen werden am Freitagnachmittag, 1. April, ausgezählt. Das Ergebnis wird auf der Seite des Jugendgemeinderats im Internet (direkter Zugriff: [www.jgr.waiblingen.de](http://www.jgr.waiblingen.de) oder [www.jugendgemeinderat.waiblingen.de](http://www.jugendgemeinderat.waiblingen.de)), im „Staufer-Kurier“ und in der „Waiblinger Kreiszeitung“ veröffentlicht. Alle Kandidaten werden schriftlich benachrichtigt. Der gewählte Jugendgemeinderat tritt zum ersten Mal am Montag, 11. April 2011, zusammen.

Auskunft zur Jugendgemeinderatswahl geben Siegrid Benz von der Abteilung Kinder- und Jugendförderung, ☎ 07151 5001-265, oder Miljana Jovicic, ☎ -576. Informationen zur Wahl sind auch im Internet auf der Seite des Jugendgemeinderats auf Facebook zu finden.



Zahlreiche interessierte Seniorinnen und Senioren hatten sich am vergangenen Donnerstag, 17. Februar 2011, im Forum Mitte versammelt, um die 16 potenziell neuen Mitglieder des Stadtseniorenrats bei ihrer fünfminütigen Vorstellung persönlich kennenzulernen. Mit gezielten Fragen, charmantem Wortwitz und jeder Menge Freude fühlte Moderatorin und VHS-Leiterin Rosemarie Budziat den Bewerbern „auf den Zahn“. Bild: Peters

Auf die Bühne, bitte: Die Kandidatinnen und Kandidaten für den Stadtseniorenrat auf Stimmenfang

## Wollen statt müssen – für die „neue alte Generation“

(jope) Aktiv, interessiert, neugierig, agil und informiert – immer wieder zeigt sich, dass die neue Generation „60 plus“ mittlerweile, anders als deren Eltern und Großeltern, nicht mehr nur die Hände in den Schoß legt und abwartet, sondern vielmehr anpackt und neu durchstartet. Kopf und Körper fit zu halten, ist für viele rüstige Rentner zur Aufgabe geworden. So mancher Senior hat heutzutage einen volleren Terminkalender, als noch vorm Eintritt in die arbeitsfreie Zeit. Familie, Kinder, Enkel, Schwimmen, Wandern, Radeln, Beisammensein, Lernen, Lehren stehen auf dem Tagesplan vieler ältere Waiblinger, denn das hält jung und macht mobil. Auch die 16 Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl des vierten Waiblinger Stadtseniorenrats symbolisieren diese neue Generation. Zwar sind die Wahlthemen der einzelnen Bewerber unterschiedlich, doch verwenden alle das selbe Fazit: wir wollen etwas tun, wir wollen etwas bewegen und gehört werden.

Heiter war die Stimmung der zahlreichen Besucher des Forums Mitte, die am vergangenen Donnerstag, 17. Februar 2011, nachmittags zur Kandidatenvorstellung des Stadtseniorenrates in die Blumenstraße gekommen waren. Aber auch die 16 Kandidatinnen und Kandidaten, die um einen der zwölf Plätze für das Ehrenamt des Stadtseniorenrates konkurrieren, waren an diesem Tag weit entfernt von angespannter Aufregung und gingen gut gelaunt auf Wählerjagd.

Kaum ein Stuhl im Saal des Forums war noch frei, als Seniorenreferent Holger Skörries die Veranstaltung eröffnete. Ihm zur Seite stand Rosemarie Budziat, Leiterin der Volkshochschule Unteres Remstal, die an diesem Tag die Moderation übernahm.

Mit Namensschild versehen, teilweise in feinen Zwirn gehüllt und durchweg erwartungsvollen Mienen hatten sich alle Bewerberinnen und Bewerber an den Stehtischen der Bühne versammelt, um den Fragenden Rede und Antwort zu stehen. So manches Gesicht in der langen Kandidatenreihe war dem Publikum bereits wohlbekannt, denn „altgediente“ Stadtseniorenräte wie Rüdiger Deike oder Dr. Helga Graubaus hatten sich auch in diesem Jahr wieder um die Kandidatur beworben. Aber auch zahlreiche neue Köpfe präsentierten sich an diesem Nachmittag, wie zum Beispiel die von Marie-Luise Raiser und Heide Roesler.

Aber nicht nur die Beiden beeindruckten durch ihre „Jugendlichkeit“. Allen Kandidaten sah oder merkte man ihr Alter kaum an, da diese mit viel Witz, Wortgewandtheit und Spontanität gekonnt ihre Vorzüge, Ideen und Persönlichkeiten dem Publikum zur Schau stellten.

### Und los! Die Uhr läuft ...

Jede Kandidatin und jeder Kandidat hatte an diesem Tag die Möglichkeit, sich von seiner besten Seite zu präsentieren. Damit auch alle die gleichen Chancen hatten, wurden vor der ersten Vorstellung einige Spielregeln und die Rednerfolge im Zufallsverfahren festgelegt. Insgesamt fünf Minuten hatten die Teilnehmer jeweils am Mikrofon. Nach einer kurzen persönlichen Vorstellung befragte Moderatorin Rosemarie Budziat die Kandidaten zu ihren Wahlthemen. Schlagfertig, informativ und schwungvoll beantworteten die Befragten die ihnen gestellten Fragen. So manchen Lacher ernteten dabei auch die charmanten Wortspiele der Moderatorin, die es an diesem Tag vorzüglich verstand, Kandidaten und Zuschauer zu unterhalten.

So unterschiedlich wie die Kandidaten, so unterschiedlich waren auch deren Wahlthemen. Während so einige die kommenden Aufgaben doch eher spontan und offen angehen wollten, hatten andere bereits konkrete Projek-

te im Hinterkopf. Schlagworte wie „Barrierefreies Leben“, „Generationsübergreifendes Miteinander“ oder „Selbstbestimmung im Alter“ fielen im Laufe der Veranstaltung häufig. Freude, Engagement und Teamarbeit – fast alle Beteiligten stellten immer wieder heraus, dass genau diese Eigenschaften für sie ausschlaggebend dafür seien, um künftig gemeinsam erfolgreich für die Bedürfnisse der Seniorinnen und Senioren in Waiblingen einzustehen. Dass diese drei Worte auch auf die meisten Kandidaten wie die „Faust auf das Auge passten“, merkte die aufgeweckte Hörerschaft leicht, denn viele der Bewerber sind oder waren bereits jahrelang beruflich, sozial oder ehrenamtlich engagiert. In verschiedenen Arbeitsstätten, Vereinen oder Verbänden leisteten oder leisteten die „künftigen“ Seniorenräte wertvolle Arbeit. Einige der neuen Kandidaten begründeten ihre Kandidatur mit der Suche nach neuen Herausforderungen und die wiederangetretenen „alten“ Räte wollen weiter die Gelegenheit haben, angefangene Projekte fortzuführen. Aber auch manche familiäre Schicksale brachten den einen oder anderen Kandidaten dazu, sich um das Amt zu bewerben. Pflegebedürftige Angehörige und die eigenen negativen Erfahrungen aus der Vergangenheit oder generell mit dem Alter werden, hatten einige dazu bewegt, sich künftig verstärkt für die älteren Bürger der Stadt zu engagieren.

### Können, aber nicht sollen

Aus welchen Beweggründen auch immer, ausnahmslos jeder Bewerber versprachte auf seine ganz eigene Art und Weise Tatendrang, Mut und Willen und konnte dem Publikum gekonnt vermitteln, warum „er“ oder „sie“ das richtige neue Mitglied für den Stadtseniorenrat sein soll. Die Projekte des Stadtseniorenrates sind so vielfältig wie die einzelnen Charaktere der künftigen zwölf Mitglieder. Holger Skörries, Stadtseniorenreferent, beschreibt das künftige Aufgabengebiet eines Stadtseniorenrats als „frei wählbares Thema“. Zusammen sollen Ideen entwickelt werden, es soll da Veränderung geschaffen werden, wo sie dringend notwendig ist und vor allem steht auch der Spaß am gemeinsamen Schaffen im Vordergrund. Die einzige Pflicht in der vierjährigen Amtszeit bestehe nur in der Teilnahme an den Sitzungen, so Skörries, ansonsten sei der Zeitaufwand frei einteilbar.

### Entscheidung fällt im März

Anfang März werden die Stimmzettel für die Wahl des vierten Stadtseniorenrates an alle wahlberechtigten Waiblinger Bürgerinnen und Bürger verschickt. Welche der 16 Kandidaten – wir beginnen an dieser Stelle mit Erich Tinkl – dann einen der zwölf Stadtseniorenratsämter innehaben wird, wird dann am 23. März von Oberbürgermeister Andreas Hesky offiziell verkündet. Noch mehr Informationen zum Stadtseniorenrat, dem Wahlmodus und den Kandidaten folgen auf der nächsten Seite..

## Erich Tinkl



Neustädter Straße 110, 71334 Waiblingen, ☎ 21771.  
**Geburtsdatum:** 11. Juni 1926 in Tschechien, Kriegsteilnehmer.  
**Ausbildung und Beruf:** vier Semester Theologie, nach der Gefangenschaft (Entlassung 1. Mai 1948) Hilfsarbeiter, Kaufmann, dazwischen drei Jahre Soldat, dreimal verwundet, drei Jahre Gefangenschaft, Kaufmann im Außendienst (31 Jahre). Ruhestand seit 1995.

**Teamarbeit ist mir wichtig,** weil in der Gemeinschaft Arbeit erfolgreicher sein kann.  
**Ehrenämter:** seit Beginn im SSR tätig (zwei Jahre).  
**Mitgliedschaften:** Senioren-Union der CDU, Interessengemeinschaft Neustädter Straße.  
**Meine Interessen:** Interessen der Kriegsgeneration und Verbliebenen wahren. „Flott wandern“ und den Tanzte (seit zehn Jahren).  
**Meine Themen für den SSR:** Interessen der Senioren, denn diese sind vielseitig. Gemeinsamkeiten der Bürgerschaft und friedvolles Zusammenleben.  
**Nach vier Jahren Arbeit im SSR hätte ich mich über jeden Tag gefreut und etwas Positives daraus gemacht.**

## Kandidatenformular

für die Wahl zum neunten Jugendgemeinderat Waiblingen



Name, Vorname \_\_\_\_\_  
Geburtsdatum \_\_\_\_\_  
PLZ, Ort, Straße \_\_\_\_\_  
Telefon-Nr. \_\_\_\_\_  
Handy-Nr. \_\_\_\_\_  
E-Mail \_\_\_\_\_  
Schule bzw. Ausbildungsstelle \_\_\_\_\_  
Hobbys \_\_\_\_\_

Besondere Interessen, die ich im Jugendgemeinderat vertreten will \_\_\_\_\_

Waiblingen, den \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

Bitte das Kandidatenformular mit Foto bis 14.3.2011 ausgefüllt abgeben/schicken an:

- > Kinder- und Jugendförderung, Marktgasse 1, 71332 Waiblingen, Fax 07151-5001-520, e-Mail: [kjf@waiblingen.de](mailto:kjf@waiblingen.de)
- > Bürgerbüro der Stadtverwaltung Waiblingen, Rathaus Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen.

**WICHTIG!** Bitte ein Foto für das Wahlplakat beilegen oder per E-Mail (Format jpg.) an [KJF@waiblingen.de](mailto:KJF@waiblingen.de) senden!

Kinder- und Jugendförderung  
Wahl des 9. Jugendgemeinderats  
Marktgasse 1  
71332 Waiblingen

## Hallenbäder in Waiblingen

### So ist in den Faschingsferien geöffnet

Die städtischen Hallenbäder haben in den Faschingsferien von 7. bis 13. März 2011 geänderte Öffnungszeiten:

#### Hallenbad Waiblingen, ☎ 131-740 und -718.

Montag, 7. März	10.00 Uhr bis 21.00 Uhr
Dienstag, 8. März	8.00 Uhr bis 21.00 Uhr
Mittwoch, 9. März	8.00 Uhr bis 21.00 Uhr
Donnerstag, 10. März	Frühbadetag 6.30 Uhr bis 21.00 Uhr
Freitag, 11. März	Warmbadetag 8.00 Uhr bis 21.00 Uhr
Samstag, 12. März	8.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Sonntag, 13. März 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr  
8.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Hinweis: Zu den oben genannten Zeiten ist kein Trainings-/Schulschwimmen möglich.

- Cafeteria im Hallenbad Waiblingen, ☎ 21824; geöffnet wie das Hallenbad.
- Info zur Sauna und Dampfbad im Hallenbad Waiblingen unter ☎ 9454012.

#### Hallenbad Neustadt, ☎ 23964

Montag, 7. März	geschlossen
Dienstag, 8. März	geschlossen
Mittwoch, 9. März	Spielenachmittag 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr FKK-Baden von 18.30 Uhr bis 20.30 Uhr
Donnerstag, 10. März	Warmbadetag 8.00 Uhr bis 11.00 Uhr 15.30 Uhr bis 20.30 Uhr

Freitag, 11. März	geschlossen
Samstag, 12. März	geschlossen
Sonntag, 13. März	8.00 Uhr bis 12.00 Uhr Frauenschwimmen 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr

#### Hallenbad Hegnach, ☎ 51433

Montag, 7. März	geschlossen
Dienstag, 8. März	15.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Mittwoch, 9. März	geschlossen
Donnerstag, 10. März	geschlossen
Freitag, 11. März	15.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Samstag, 12. März	geschlossen
Sonntag, 13. März	8.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Kassenschluss für alle Bäder ist jeweils eine Stunde vor Ende der Badezeit.

## Computer und Internet

### Gymnasiasten geben Hilfe

Der Computer macht nicht, was er soll. Der Benutzer scheitert immer wieder an den gleichen Hürden. Oft sind es Kleinigkeiten, an denen es fehlt, und es bedarf nur jemandes, den man fragen könnte. Schüler des Staufer-Gymnasiums bieten in der Woche von Montag, 28. Februar, und Freitag, 4. März 2011, im Forum Mitte in der Blumenstraße 11 Hilfestellung am Computer und im Internet. Anmeldungen werden bis Freitag, 25. Februar, unter ☎ 51568 entgegen genommen. Für die Teilnehmer ist jeweils eine Stunde vorgesehen, in der Fragen und Probleme direkt am Computer – auch am eigenen mitgebrachten Laptop – und in aller Ruhe besprochen werden können. Auch wer noch keine Erfahrung mit dem Computer oder dem Internet gemacht hat, kann sich mit Hilfe der Schüler in einer ersten Annäherung damit bekanntmachen.

## Für den neuen Integrationsrat

### Mitarbeit auch für Angehörige kleiner Nationen und Deutsche möglich

Zum 1. Januar 2011 ist nach dem Beschluss des Ausschusses für Bildung, Soziales und Verwaltung die Satzung des neuen Waiblinger Integrationsrates in Kraft getreten. Dieses Gremium löst den bisherigen Ausländerrat ab. Neu an der Konzeption ist, dass sich der Integrationsrat für alle etwa 120 in Waiblingen lebenden Nationen öffnen will. Auch Deutsche mit Migrationshintergrund, die nicht an einen Verein gebunden sind, Migrantenvereine kleiner Nationen und deutsche, sozial-integrativ tätige Vereine können im neuen Gremium mitwirken.

In der ersten Amtsperiode werden auch noch die Mitglieder des bisherigen Ausländerrats dabei sein, wenn sie dazu bereit sind.

Der Integrationsrat versteht sich als Ansprechpartner aller Waiblingerinnen und Waiblinger, von Organisationen und Institutionen, wenn es um das Thema „Integration“ geht. Die Arbeit des Gremiums soll die Umsetzung des Waiblinger Integrationskonzepts beratend und vermittelnd begleiten. Deshalb ist

## Seniorenrat der Stadt Waiblingen

### Selbstbestimmt bei Krankheit

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich dienstags bei der Hospizstiftung Rems-Murr, Theodor-Kaiser-Straße 33 in Waiblingen, ☎ 9591950, beraten lassen (bitte anmelden). Beratungsangebote gibt es auch in den Ortschaften:

- In Beinstein montags im Evangelischen Gemeindehaus um 15 Uhr, 16 Uhr und 17 Uhr. Nächster Beratungstag: 21. März.
- Für die anderen Ortschaften gilt der Donnerstag, Termine werden jeweils für 15 Uhr, für 16 Uhr und für 17 Uhr vergeben.
- in Bittenfeld am 3. März,
- in Hegnach am 10. März,
- in Neustadt am 17. März und
- in Hohenacker am 24. März.

### Bis 15. März melden!

Bis zum 15. März 2011 sollten sich alle an einer Mitarbeit Interessierten bei der Geschäftsführerin des Integrationsrats, Elke Schütze, Kommunale Integrationsförderung der Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, ☎ 5001-567, gemeldet haben. Dort erhält man auch weitere Informationen sowie die neue Satzung des Gremiums.

## Seniorinnen und Senioren wählen ihre Vertretung – machen Sie mit!

### Hans-Joachim Harsch



Fronackerstraße 12/1, 71332 Waiblingen, ☎ 0163 2876834.  
**Geburtsdatum:** 26. März 1934 in Winnenden.  
**Ausbildung und Beruf:** Abitur, Dipl.-Kaufmann, Steuerbevollmächtigter, Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Bankkaufmann; Wirtschaftsprüfer. Im Ruhestand seit 1997.

**Teamarbeit ist mir wichtig**, weil Erfolg nur im Team erreicht werden kann.  
**Ehrenämter:** noch nicht tätig.  
**Mitgliedschaften:** FDP, akad. Verbindung Gaudiamus, VfL Waiblingen, Schießclub Graf Staufenberg.  
**Meine Interessen:** Leichtathletik, Joggen, nordic Ski, Alpinski, Golf, Tennis, Jagen, Bilder und Antiquitäten, Wein, gepflegt Essen.  
**Meine Themen für den SSR:** Gemeinwohl, Öffentlichkeitsarbeit, Wohnen im Alter, Finanzen. Möchte sein Wissen und seine Erfahrungen auch anderen zur Verfügung stellen.  
**Nach vier Jahren Arbeit im SSR hätte ich bestimmt noch einmal Lust für den SSR anzutreten.**

### Hannelore Botzenhart



Beinsteiner Straße 36/1, 71334 Waiblingen, ☎ 21292, E-Mail: wnb0t@arcor.de.  
**Geburtsdatum:** 6. Juli 1940 in Treubürg, Ostpreußen.

**Ausbildung und Beruf:** Zahnärztin, Bilanzbuchhalterin, Dauernachwache im Altenheim, Verwaltungsbeirat in der Hausverwaltung, Buchhalterin von 2002 bis zur Rente 2007.  
**Teamarbeit ist mir wichtig**, weil nur durch Teamarbeit bewegende Themen der Senioren erledigt werden können.  
**Ehrenämter:** Tafel Waiblingen, Marienheim.  
**Meine Interessen:** Lesen, Waiblinger Kreiszeitung, Theater, Malen, Schwimmen, Wandern, Radfahren, Gartenarbeit.  
**Meine Themen für den SSR:** die Themen die begonnen wurden, wie zum Beispiel Wohnen und Leben im Alter, weiterzuentwickeln. Veranstaltungen für Senioren mitgestalten. Hat selbst noch eine 96-jährige Mutter in einer Senioreneinrichtung und wünscht daher mehr Aufklärungsarbeit für Angehörige.  
**Nach vier Jahren Arbeit im SSR hätte ich alles, was bereits angefangen wurde, weiter geführt und zu Ende gebracht.**

### Rüdiger Deike



Fuchsgrube 21, 71334 Waiblingen, ☎ 28180 oder ☎ 2092521, E-Mail: deike.wn@online.de.  
**Geburtsdatum:** 19. März 1942 in Helmstedt.

**Ausbildung und Beruf:** Gymnasium, Maurerlehre, Ingenieurstudium zum Architekt (FH), Examen 1996, Bauleitung und Kalkulation im Hochbaubetrieb in Helmstedt von 1966 bis 1983. Von 1983 bis 2007 als Projekt- und Bauleiter beim Generalplaner „agn Niederberghaus“ und in den Niederlassungen Waiblingen, Halle a.d. Saale und Ludwigsburg tätig. Verantwortlich für Großprojekte wie Schul-, Sport-, Verwaltungs- und Industriebauten im süddeutschen Raum, Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Sachsen und zuletzt Baden-Württemberg. Projektmanagement, Projekt- und Bauleitung im Büro der Niederlassung „agn Ludwigsburg“ sowie Beauftragter für Qualitätsmanagement und Nachwuchsförderung bis zum Ruhestand April 2007.  
**Teamarbeit ist mir wichtig**, weil die Umsetzung der gestellten Aufgaben im Team, der Informationsaustausch und die gemeinsame Abstimmung bei Entscheidungen notwendig sind.

**Ehrenämter:** Stadtseniorenrat Waiblingen seit 2007, Mitarbeit in dem Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit im Internet, Veranstaltungen, Seniorenfreundlicher Service und Wohnen und Leben im Alter. Teilnahme an Schulungen mit Zertifikat, wie „Langlebigkeit verpflichtet“ und „Wohnberater“. Tennisverein Waiblingen (vier Jahre im Vorstand), Tennisverein Helmstedt (20 Jahre im Vorstand), Kreishandwerkerschaft Helmstedt (drei Jahre im Vorstand).  
**Mitgliedschaften:** Architektenkammer Baden-Württemberg.  
**Meine Interessen:** Familie, Enkel und Freunde, Sport und Kultur, Dampfzugreisen, Modelleisenbahn.  
**Meine Themen für den SSR:** Erhalt und Erweiterung bestehender Aktivitäten des 3. Stadtseniorenrats wie Tanztage, Wanderungen, Vorträge, Vorsorge, seniorenfreundlicher Service und Öffentlichkeitsarbeit, Patientenverfügung und der Arbeitskreis „Wohnen und Leben im Alter“. Verbesserung der Internetseite des Stadtseniorenrats. Ausbau der Netzwerke zwischen den ehrenamtlichen Gruppierungen und Einrichtungen in der Stadt Waiblingen und im Rems-Murr-Kreis. Generationsübergreifende Themen mit gemeinsamen Aktivitäten. Kontaktpflege zur Verwaltung und zum Gemeinderat der Stadt Waiblingen sowie Ausländer-, Frauen- und Jugendgemeinderat, zu Presseorganen, Pflegeeinrichtungen und Pflegediensten in der Stadt. Schulungen für bürgerschaftliches Engagement.  
**Nach vier Jahren Arbeit im SSR hätte ich die Projekte aus meiner bisherigen Tätigkeit im SSR fortgeführt und die Zusammenarbeit mit Integrations- und Jugendgemeinderat verbessert.**

### Der vierte Stadtseniorenrat in Waiblingen wird gewählt – So funktioniert es

## Seniorinnen und Senioren bekommen „ihre“ Stimme

Die 16 Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl des vierten Waiblinger Stadtseniorenrats stehen fest. Diese engagierten Senioren sind zwar von ihren Persönlichkeiten durchaus unterschiedlich, haben aber alle zwei Voraussetzungen gemein. Erstens haben alle Kandidaten das 60. Lebensjahr bereits vollendet und zweitens haben alle das selbe Ziel: das Leben der Waiblinger Senioren noch lebenswerter zu gestalten und die Interessen dieser erfolgreich zu vertreten.

Wer künftig das Ehrenamt eines Stadtseniorenrates oder einer Stadtseniorenrätin tragen und der „älteren Generation“ in vielen Belangen eine „Stimme“ geben wird, entscheidet der Teil der Waiblinger Bürgerschaft, der bereits das 60. Lebensjahr vollendet hat. Anfang März werden insgesamt 13 329 Wahlzetteln an die Wahlberechtigten verschickt. Der mit versandte portofreie Rückumschlag mit dem ausgefüllten Stimmzettel muss bis Montag, 21. März 2011, an den Stadtseniorenrat zurückgeschickt oder beim Rathaus und den Ortschaftsverwaltungen abgegeben werden.

### Und so einfach wird auf dem Stimmzettel gewählt:

- Alle Kandidatinnen und Kandidaten sind in alphabetischer Reihenfolge auf dem Stimmzettel aufgeführt.
- Jeder Wahlberechtigte darf auf dem Stimmzettel höchstens zwölf Stimmen vergeben. Der Wahlzettel ist aber auch mit weniger als zwölf Stimmen gültig.
- Für jede Bewerberin und Bewerber kann höchstens eine Stimme abgegeben werden. Bei Abgabe mehrerer Stimmen für den gleichen Kandidaten wird diese als eine Stimme gezählt, sofern nicht mehr als zwölf Kandidaten markiert wurden.
- Ebenfalls ungültig ist der Stimmzettel auch, wenn dort mehr als zwölf oder gar keine Stimmen abgegeben werden.

### Auszählung am 22. März – Bekanntgabe am 23. März

Die Auszählung erfolgt am Dienstag, 22. März. Am darauffolgenden Tag werden die zwölf gewählten neuen Seniorenräte und Seniorenrätinnen von Oberbürgermeister Andreas Hesky offiziell im Ratssaal der Stadt bekanntgegeben. Die gewählten Vertreter werden das Ehrenamt für vier Jahre, bis zur nächsten Wahl 2015, innehaben und sollen in dieser Zeit die Bedürfnisse, Wünsche und Interessen der älteren Bürgerinnen und Bürger durchsetzen. Dabei steht für die neue Seniorenvertretung nicht die „Pflicht“ im Vordergrund, denn bis auf die Teilnahme an den sechs bis acht Sitzungen im Jahr ist das Programm frei wählbar. Es geht vor allem um Eigeninitiative, freie Aufgaben- oder Themenwahl und Teamarbeit getreu dem Motto „Jeder kann, keiner muss, alle wollen“ mit dem Ziel, das Leben der älteren Einwohner leichter und lebenswerter zu gestalten. Bei Fragen zum Wahlverfahren steht Holger Skories, Seniorenerfernt der Stadt, ☎ 5001-371, E-Mail: holger.skories@waiblingen.de, zur Verfügung.

### Hannelore Ahlborn



Friedrich-Schofer-Straße 52, 71332 Waiblingen, ☎ 51626, E-Mail: hannelore-ahlborn@freenet.de.  
**Geburtsdatum:** 27. August 1935 in München.

**Ausbildung und Beruf:** Abteilungs-Sekretärin bei Bosch Verpackungs-Maschinen in Waiblingen. Ruhestand seit 1. Januar 1997.  
**Teamarbeit ist mir wichtig**, weil für mich immer der „ältere“ Mitbürger mit seinen Sorgen und Nöten im Vordergrund steht und stand. Daher ist mein Bestreben, falls ich wiedergewählt werde, dies auch in Zukunft so wie bisher handzuhaben.  
**Ehrenämter:** Tätigkeit beim Stadtseniorenrat Waiblingen und bei Waiblingen-Süd.  
**Mitgliedschaften:** seit 1999 im Seniorenrat der Stadt Waiblingen, Seniorenarbeitskreis der IG Metall Waiblingen, Partnerschaftsgesellschaft.  
**Meine Interessen:** Lesen, Konzerte und Enkelkinder.  
**Meine Themen für den SSR:** das Miteinander der älteren Mitbürger und hier insbesondere die ausländischen Mitbürger mit unseren einheimischen Mitbürgern in Einklang zu bringen, Nachbarschaftshilfe; Harmonie zwischen den Generationen.  
**Nach vier Jahren Arbeit im SSR hätte ich mit viel Freude das Amt ausgeführt und würde mich auf die nächsten vier Jahre freuen.**

### Dr. Helga Graubaum



Salierstraße 28, 71334 Waiblingen, ☎ 21105.  
**Geburtsdatum:** 21. Februar 1937 in Berlin.

**Ausbildung und Beruf:** 1955 Abitur, 1955 bis 1961 Medizinstudium an der Humboldt Universität Berlin und an der Georgia Augusta in Göttingen, 1961 Staatsexamen, 1964 Approbation, 1967 Promotion, 1970 Anerkennung zur Fachärztin für Anästhesiologie, bis 1997 Narkoseärztin an Kliniken in Waiblingen und Stuttgart bis zum Eintritt in den Ruhestand 1997.  
**Teamarbeit ist mir wichtig**, weil im Team unterschiedliche Vorstellungen gemeinsam beraten und gelöst werden.  
**Ehrenämter:** Stadtseniorenrat seit 2003 in der Beratung über Betreuungsrecht und Patientenverfügungen seit 2010.  
**Mitgliedschaften:** ASB, FRAZ, Partnerschaftsgesellschaft, Ärztekammer, SPD.  
**Meine Interessen:** Gesundheitsthemen, Ernährungsfragen, Kinesiologisches Taping, Lesen, Musizieren, Gitarre, Kochen.  
**Meine Themen für den SSR:** Hilfe für Senioren beim Leben in der bisher gewohnten Umgebung, Kontakt zur gewohnten Umwelt (Freunde, Kirchengemeinde, Arzt, kulturelle Angebote) und Beratung in Fragen der Patientenverfügung. Technische Hilfsmöglichkeiten für die Sicherheit im Alltag von Senioren und Behinderten.  
**Nach vier Jahren Arbeit im SSR hätte ich „barrierefreies“ Wohnen für ältere und behinderte Menschen gefördert.**

**Wir über uns: Mein Stadtseniorenrat**  
Der Stadtseniorenrat stellt ein unabhängiges Gremium mit zwölf Mitgliedern dar. Der Rat ist parteipolitisch sowie konfessionell neutral

### Heidi Häcker



Dammstraße 12/1, 71332 Waiblingen, ☎ 59513, E-Mail: heidihaecker@t-online.de.  
**Geburtsdatum:** 21. August 1948 in Waiblingen.

**Ausbildung und Beruf:** Bürokauffrau, Ausbildung, FSJ Kundenberatung und Betreuung bei der Bertelsmann AG bis 1. September 2008.  
**Teamarbeit ist mir wichtig**, weil ein Gedankenaustausch erfolgt und auch gemeinsam eventuelle Aufgaben zügiger gelöst werden können.  
**Mitgliedschaften:** 1. Waiblinger Faschingsgesellschaft.  
**Meine Interessen:** aktiv bei der 1. Waiblinger Faschingsgesellschaft und bei der Organisation der acht- bis 14-jährigen Mitglieder, Lesen, Musik (Mozart, Bach, Haydn), Oper, Ballett und alles, was Freude macht.  
**Mein Thema für den SSR:** Ein besseres Angebot für die Senioren, wie zum Beispiel Theater oder Lesungen und alles, was den Älteren hilft, damit sie gut informiert sind und Hilfe erhalten.  
**Nach vier Jahren Arbeit im SSR hätte ich Lösungen gefunden für Probleme, die während meiner Arbeit aufgetaucht sind.**

### Werner Bruckner



Christofstraße 4, 71332 Waiblingen, ☎ 561484.  
**Geburtsdatum:** 8. Oktober 1949 in Herrenberg.

**Ausbildung und Beruf:** Gewerbliche Lehre bei Firma Stihl Waiblingen, Studium Maschinenbau in Stuttgart, Konstruktion und Entwicklung von Fahrzeug-Komponenten in unterschiedlichen Firmen, Konstrukteur bei der Daimler AG, Sportliche Nutzfahrzeuge. Ruhestand seit 1. Juni 2009, Rentner von 1. Januar 2012 an.  
**Teamarbeit ist mir wichtig**, weil ich in meinem Berufsleben lang im Team gearbeitet habe und nichts anderes kenne.  
**Ehrenämter:** Salier-Werkrealschule, Berufsbildungswerk Waiblingen, Schillerschule Bittenfeld, Reinhold-Nägele-Realschule Weinstadt, Nachhilfe in Mathematik, betreut derzeit sechs Schüler.  
**Mitgliedschaften:** Haus- und Grundbesitzerverein, TSV Strümpfelbach.  
**Meine Interessen:** Radfahren, Fußball – bin heute VfR Waiblingen groß geworden, habe dort auch aktiv gespielt, später Fußballtrainer mit B-Lizenz.  
**Meine Themen für den SSR:** Verbesserung der Radwege in Waiblingen und für Behinderte mit Rollator-Fahrzeugen. Schule so gestalten, dass auch sozial schwache Kinder einen guten gehen können.  
**Nach vier Jahren Arbeit im SSR hätte ich in die Arbeit „reingeschnuppert“ und viele schwierige Themen erkannt, die ich dann angegangen hätte.**

### Gunter Metzler



Brahmstraße 11, 71336 Waiblingen, ☎ 28912, E-Mail: metzlers.mailbox@arcor.de.  
**Geburtsdatum:** 1. Juni 1950 in Neckarsulm.

**Ausbildung und Beruf:** Bankkaufmann, Dipl.-Volkswirt, zuletzt tätig: Controlling Bausparkasse Wüstenrot bis 1. Januar 2009 (Vorruhestand).  
**Teamarbeit ist mir wichtig**, weil jede/-r die eigenen Stärken einbringen kann und damit meist bessere Ideen und Ergebnisse entstehen.  
**Ehrenämter:** CVJM Neustadt, Ev. Kirchengemeinde Hohenacker.  
**Mitgliedschaften:** CVJM Neustadt.  
**Meine Interessen:** moderater Ausdauersport, Radfahren (in der Gruppe), Kurzreisen im Landle.  
**Meine Themen für den SSR:** Alternative Wohnformen im Alter (vernetzte) Gesundheits- und Pflegeangebote.  
**Nach vier Jahren Arbeit im SSR hätte ich viel Know-How zum Thema „Wohnen in Gemeinschaft“ gesammelt und ein Handbuch daraus zusammengestellt.**

und weder an Vereine und Verbände gebunden. Er vertritt die Anliegen der älteren Bürgerinnen und Bürger der Stadt und hat das Recht, Anträge an den Gemeinderat zu stellen. Er befasst sich mit allen Themen, die für die Seniorinnen und Senioren Waiblingens von Belang sind und fördern den Austausch und Kontakt der Generationen.

Neben den Räten und Rätinnen ist ein weiteres „Sprachrohr“ auch das eigene Magazin „gestern – heute – morgen“. Zweimal im Jahr wird in dem Heftchen über die Arbeit und die Erfolge des Gremiums berichtet. Aber auch aktuelle Themen, Fragestellungen und Probleme sind ein fester Bestandteil der Ausgaben. Der Leser findet des Weiteren wertvolle Tipps „aus dem Alltag“ oder Kontakte und fachkundige Ansprechpartner. Die kostenlose Broschüre liegt in zahlreichen öffentlichen Einrichtungen, Apotheken, Banken und den Rathäusern aus Stadtseniorenrat Waiblingen Postfach 1751, 71328 Waiblingen, E-Mail: stadtseniorenrat@waiblingen.de, Internet: www.stadtseniorenrat.waiblingen.de

### Hannelore Küffner



Stahlackerweg 11, 71334 Waiblingen, ☎ 32200, E-Mail: friedrich.kueffner@t-online.de.  
**Geburtsdatum:** 17. Dezember 1941 in Teplitz-Schönau im Sudetenland.

**Ausbildung und Beruf:** Verkäuferin, Bürokauffrau, Sachbearbeiterin und Sekretärin bei der Stadt Waiblingen bis Januar 2005.  
**Teamarbeit ist mir wichtig**, weil ich jahrelang mit Freude im Team gearbeitet habe.  
**Ehrenämter:** Heimatverein Waiblingen.  
**Mitgliedschaften:** Heimatverein Waiblingen.  
**Meine Interessen:** Infos einholen per Internet und aus der Waiblinger Kreiszeitung im kulturellen oder sonstigen Bereich, Nordic-Walking, Schwimmen, Reisen, gemütliches Beisammenssein.  
**Mein Thema für den SSR:** Unterstützung und Vorbereitung von kulturellen Veranstaltungen sowie Teamarbeit mit netten Mitarbeitern des SSR. Gesundheit und Freude an und bei der ehrenamtlichen Tätigkeit.  
**Nach vier Jahren Arbeit im SSR hätte ich mit stets positivem Denken überzeugt und die Dinge spontan auf mich zukommen lassen.**

### Heide Roesler



Gänsackerstraße 115, 71332 Waiblingen, ☎ 58311, Fax 905093, E-Mail: Elsa.R.WN@t-online.de, www.elsa-creativeartservice.de, www.ens-surgery.com (Webmasterdesign).  
**Geburtsdatum:** 15. November 1950 in Backnang.

**Ausbildung und Beruf:** Abitur, Studium, Mathe, Sport, Lehramt, Lehrerin, Ausbildung Tanz, Pantomime; Tänzerin am Staatstheater Stuttgart, Künsterliche Direktion, Tanzstudio upstairs Stuttgart, Web-Design und Organisation von internationalen medizinischen Kongressen. Jetzige Tätigkeit: Kunst-Design und Organisation für Symposien und Publikationen (web).  
**Teamarbeit ist mir wichtig** wegen sozialer Kompetenz und Effektivität.  
**Ehrenämter:** seit mehr als 20 Jahren Betreuung und Pflege der inzwischen 97-jährigen Mutter.  
**Mitgliedschaften:** BIG WN-Süd.  
**Meine Interessen:** Malerei, Literatur, Tanz, Theater, Musik.  
**Meine Themen für den SSR:** Sicherheit, Mobilität, Vereinsamung, Öffentlichkeitsarbeit (Bewusstsein schaffen), Barrierefreiheit in der Öffentlichkeit. Integration ermöglichen auch für Menschen mit Behinderung/-en.  
**Nach vier Jahren Arbeit im SSR hätte ich von meine eigenen Erfahrungen mit einem pflegebedürftigen Menschen profitiert und gesehen, was wo und wie gebraucht wird.**

### Heide Edda Köhler



Kappelbergstraße 21, 71332 Waiblingen, ☎ 965385, E-Mail: eide.e.koehler@gmx.de.  
**Geburtsdatum:** 11. Januar 1941 in Dortmund.

**Ausbildung und Beruf:** Medizinisch-Technische Assistentin, einige Jahre im BBW Stuttgart, Bereich Medizin als Honorarkraft tätig, MTA Betriebsärztlicher Dienst BW-Bank Stuttgart. Ruhestand seit März 2002.  
**Teamarbeit ist mir wichtig**, weil in einem konstruktiven Prozess unterschiedliche Meinungen zu einem Ziel führen.  
**Ehrenämter:** seit fünf Jahren Neustart Stuttgart, Bewährungshelferin zur Betreuung straffällig gewordener Menschen, war zehn Jahre lang bei der Telefonseelsorge tätig.  
**Mitgliedschaften:** VfL Waiblingen, Neustart Stuttgart, Kulturgemeinde Stuttgart.  
**Meine Interessen:** Theater, klassische Musik, Lesen, Wandern, Radeln.  
**Meine Themen im SSR:** Arbeitskreis Vorsorge im Alter, Arbeitskreis Veranstaltungen, Workshops; persönlicher Kontakt mit Senioren.  
**Nach vier Jahren Arbeit im SSR hätte ich Leute aus der Einsamkeit geholt und verhindert, dass Menschen erst einsam werden.**

### Helmuth Mayer



Stauferstraße 16, 71334 Waiblingen, ☎ 28536, E-Mail: nartkala@web.de.  
**Geburtsdatum:** 15. Juni 1937 in Marienberg, Ukraine.

**Ausbildung und Beruf:** 1950 bis 1953 Schuster, 1953 bis 1956 Arbeit in einer Papierfabrik (Zwangsarbeit in der UdSSR), 1956 bis 1981 Schweißer, bis zum Eintritt in den Ruhestand 2002 bei Mahle in Fellbach als Pförtner.  
**Teamarbeit ist mir wichtig**, weil ich den Menschen helfen möchte.  
**Ehrenämter:** Landmannschaft der Deutschen aus Russland von 1984 bis 2004.  
**Meine Interessen:** Gedichte schreiben und Lesen.  
**Wissenswertes:** Helmuth Mayer ist gehbehindert.  
**Nach vier Jahren Arbeit im SSR hätte ich die Interessen von Heimkehrern und Vertriebenen vertreten und diesen „eine Stimme“ gegeben.**

### Marie-Luise Raiser



Herderweg 5, 71332 Waiblingen, ☎ 9815400 oder ☎ 0171 9335891, E-Mail: raiser@online.de.  
**Geburtsdatum:** 19. Juni 1943 in Scheidemühl.

**Ausbildung und Beruf:** Ausbildung zur Kauffrau, derzeit als Buchhalterin tätig.  
**Teamarbeit ist mir wichtig**, weil gemeinsam mehr erreicht werden kann.  
**Ehrenämter:** Freiwilligenagentur Waiblingen.  
**Mitgliedschaft:** VfL Waiblingen, DRK.  
**Meine Interessen:** Nähen, Lesen, Kultur, Reisen nach Skandinavien und in östliche Länder, VfB-Fan.  
**Mein Thema für den SSR:** Kontakte zwischen den Generationen fördern, die Eigenverantwortung älterer Menschen unterstützen und ein freundliches Miteinander.  
**Nach vier Jahren Arbeit im SSR hätte ich losgelegt, angepackt und gespürt, wo etwas getan werden muss.**

### Ursel Hauser



Hausweinberg 31, 71334 Waiblingen, ☎ 31240, E-Mail: ursel.hauser@t-online.de.  
**Geburtsdatum:** 6. August 1941 in Stuttgart.

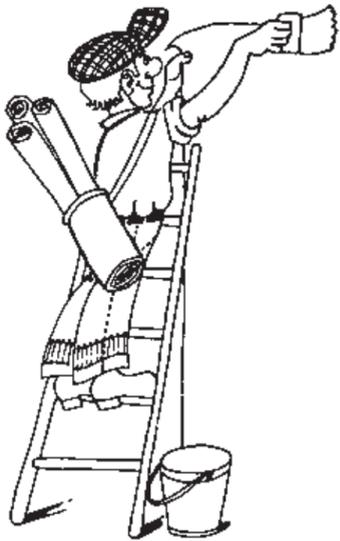
**Ausbildung und Beruf:** Gymnasium, Höhere Handelsschule, Firma Porsche, Sekretärin der Werbeabteilung, Hausfrau, Ruhestand seit August 2006.  
**Teamarbeit ist mir wichtig**, weil Erfahrungsaustausch wichtig ist und es gemeinsam besser geht.  
**Ehrenämter:** DRK-Ortsverein, Sozialleiterin des Bewegungsprogramms.  
**Mitgliedschaften:** VfL Waiblingen, DRK.  
**Meine Interessen:** Yoga, Schwimmen, Wassergymnastik, Literatur, Goethe-Fan, Gedichte, Fotografie.  
**Mein Thema für den SSR:** Seniorenfreundlicher Service, Wohnen und Leben im Alter in Waiblingen. Veranstaltungen: Tanztee, Modenschau, Fasching, Weihnachtsfeier. Ausländer einbeziehen.  
**Nach vier Jahren Arbeit im SSR hätte ich das Miteinander und die Geselligkeit zwischen Jung und Alt sowie ausländischen und heimischen Mitbürgern gefördert.**

### Friedrich Hopf



Schlesierweg 18, 71332 Waiblingen, ☎ 561544.  
**Geburtsdatum:** 15. Oktober 1935 in Untertannowitz. 1945 Vertrieben aus dem Sudetenland. Seit 1946 wohnhaft in Waiblingen.

**Ausbildung und Beruf:** 1950 Lehre zum Werkzeugmacher, 1954 Facharbeiterabschluss, 1967 Werkzeug und Maschinenbau, Meisterprüfung, verantwortungsvolle Meisterstelle bis zum Renteneintritt im Oktober 1998.  
**Teamarbeit ist mir wichtig**, weil persönliche Erfahrungen ausgetauscht werden können und gemeinsam für die älteren Bürger mehr erreichbar ist.  
**Ehrenämter:** Freundeskreis Marienheim, BIG WN-Süd.  
**Mitgliedschaften:** VfL Waiblingen, Freundeskreis Marienheim, IG Metall Waiblingen, im Verein der Aktionsgemeinschaft zur Verwirklichung der Rechte des Kindes Güglingen/Brackenheim, BIG WN-Süd, Rotes Kreuz.  
**Meine Interessen:** Bergwandern, Radfahren, Tanzen, Schwimmen, Politik, Soziales, Sport allgemein, Flur- und Waldwandern.  
**Meine Themen für den SSR:** Wohnen und Pflegen, stärkere Förderung der Lebensqualität seitens der Stadt gegenüber Senioren in allen Stadtteilen. Verbesserungen im Talauenbereich, bei Parkanlagen, im Verkehrsbereich sowie im kulturellen Bereich. Verbesserung der Friedhofsgrabpflege – natürlich mit Einbeziehung aller Bürger der Stadt und Ortschaften. Sauberkeit der Schulsportanlagen, weil auch ältere Bürger darin Sport betreiben. Radwege-Einzeichnung in der Mayenner Straße, der Bahnhofstraße, der Ludwigsburger Straße, der Schorndorfer Straße und der Fronackerstraße.  
**Nach vier Jahren Arbeit im SSR hätte ich dort angepackt, wo es dringend nötig ist.**



# Aktuelle Litfaß-Säule . . .

**Sa, 26.2.** Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Bewirtschung des Wanderheims Eschelhof mit Speisen und Getränken. **Theater unterm Regenbogen** – Lange Straße 32, ☎ 905539, www.veit-utz-bross.de. „Wemmir au nex mit-einander schwätzt“ – Schwäbisches Dialögle mit Staffiguren um 20 Uhr.  
FSV. Spielansetzung auf dem Sportplatz am Oberen Ring: A1 gegen SG Schorndorf Großaspach um 16.45 Uhr.  
**Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** „Krach bei Bach“ – Musical-Nachmittag von 16 Uhr an in der Michaelskirche.  
**FDP Ortsverband.** Justizminister Professor Dr. Goll und Generalsekretär Christian Lindner sprechen zum Thema „Zuhören – Abwägen – Entscheiden“ von 14 Uhr bis 17 Uhr im WN-Studio des Bürgerzentrums, Saalöffnung 14.30 Uhr.

**So, 27.2.** Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Bewirtschung des Wanderheims Eschelhof mit Speisen und Getränken. **Theater unterm Regenbogen** – Lange Straße 32, ☎ 905539, www.veit-utz-bross.de. „Kasper am Marterpfahl“ für Kinder von vier Jahren an um 15 Uhr.  
FSV. Spielansetzung auf dem Sportplatz am Oberen Ring: B2-Pokalspiel gegen SC Fornsbach um 10.30 Uhr. FSV 2 gegen TSV Steinhaldenfels um 14.30 Uhr.  
**Katholische Kirchengemeinde St. Antonius.** Kinderfasching im Gemeindesaal St. Antonius, Marienstraße 4, mit tollen Spielen und Unterhaltung von 14.34 Uhr an. Eintritt: 0,50 Euro.  
**Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Der Gemeinschaftsverband Nord/Süd kommt um 14 Uhr im Haus der Begegnung zusammen.

**Mo, 28.2.** AWO. Spielnachmittag mit Kaffee und Waffeln von 14 Uhr bis 17 Uhr in der Begegnungsstätte, Bürgermühlenweg 11.  
**Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Nachmittag der Weltmission um 14.30 Uhr im Jakob-Andreas-Haus. „Kinderkurs Abendmahl“ um 15.30 Uhr im Haus der Begegnung.

**Di, 1.3.** Landeskirchliche Gemeinschaft. Infoabend zur Veranstaltungsreihe „Nachgehakt: Wie ist das mit dem Glauben?“ um 19.30 Uhr im Gemeinschaftshaus, Fuggerstraße 45. In den fünf Gesprächsabenden von März bis Mai werden Themen

zum Glauben erarbeitet. Anmeldung unter ☎ 562911 oder per E-Mail: guentherott@kg-waiblingen.de.  
**Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Die „Aktiven Frauen“ kommen um 14 Uhr zusammen. Seniorenmittag mit Diakonin Kornelia Minich zum Weltgebetstag in Chile im Jakob-Andreas-Haus um 14.30 Uhr. Um 19.30 Uhr ist dort Bibelkreis.

**Mi, 2.3.** Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Sitzung des Kirchengemeinderates um 19.30 Uhr.

**Do, 3.3.** Obst- und Gartenbauverein. Hauptversammlung mit Wahlen und anschließendem gemütlichen Beisammensein von 19 Uhr an im Kameralamtskeller.  
**Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Schweigemeditation um 18 Uhr in der Michaelskirche.

**Fr, 4.3.** Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, ☎ 905539, www.veit-utz-bross.de. „Die schöne Lau“ – Figurenspiel mit Bauernversper von 20 Uhr an.

**Sa, 5.3.** Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Meditativen Tänzen mit Rose Schaaß um 15 Uhr.

**So, 6.3.** Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Der Gemeinschaftsverband Nord/Süd kommt um 14 Uhr im Haus der Begegnung zusammen.  
**Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker.** Sonntagswanderung von Großsachsenheim nach Freudental mit Mittagseinkauf. Treffpunkt: 8 Uhr am Bahnhof Neustadt-Hohenacker.

**Theater unterm Regenbogen** – Lange Straße 32, ☎ 905539, www.veit-utz-bross.de. „Kasper beim Zauberer“ für Kinder von vier Jahren an um 15 Uhr.

**Di, 8.3.** Briefmarkensammler-Verein. Informationsabend und Briefmarken-Tausch von 18.30 Uhr an im „Staufer-Kastell“.

**DRK Ortsverein.** Gedächtnistraining montags von 11 Uhr an im Konfirmandenraum der Martin-Luther-Gemeinde. – Osteoporose-Gymnastik dienstags von 8.30 Uhr an bzw. von 9.30 Uhr an im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1. Yoga-Kurse im Rot-Kreuz-

Haus: mittwochs um 10.30 Uhr körperliches und seelisches Wohlbefinden verbessern. DRK-Wasser-Gymnastik von 8.30 Uhr bis 9.05 Uhr im Hallenbad. Infos und Anmeldung unter ☎ 31240. – Seniorenprogramm „Tanzen macht Freude“: dienstags von 14.30 Uhr an im Feuerwehrhaus und donnerstags um 9.30 Uhr im DRK-Haus in der Anton-Schmidt-Straße. – „Yoga auf dem Stuhl“ für ältere Damen. Informationen unter ☎ 587782.

**Rheuma-Liga Rems-Murr.** Funktionsgymnastik für große und kleine Gelenke mit Übungen gegen Arthrose, Arthritis, Osteoporose, Morbus Bechterew und Fibromyalgie. – Wassergymnastik dienstags im Bädle Strümpfelbach, Kirschenblütenweg 8, Weinstadt, von 14.30 Uhr bis 15 Uhr oder von 15 Uhr bis 15.30 Uhr. Nächste Termine: 1. und 15. März. – Trocken-Gymnastik freitags im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. Nächste Termine: 4. und 11. März. – Fibromyalgie- und Trockengymnastiktermine mittwochs im Rot-Kreuz-Haus im Einsental. Nächste Termine: 2. und 9. März. – Osteoporose-Gymnastik mittwochs in der Bäderabteilung des Kreiskrankenhauses von 16.45 bis 17.30 Uhr. Nächste Termine: 2. und 16. März. – Informationen und Anmeldung zu den Kursen für Jung und Alt unter ☎ 59107.

**Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter.** Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdensprache; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.

**Anonyme Alkoholiker.** Selbsthilfegruppe für Alkoholiker; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholikern; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11.

**Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis.** Der Kinderhospizdienst „Pustelblume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien. ☎ 9591950.  
**Kreisbildungswerk Rems-Murr.** Fünf Tage Pilgern auf dem Jakobsweg von 27. April bis 1. Mai. Gemeinsam von Lobburg bis nach Münster. Kosten inklusive Unterbringung, Anfahrt und Führung; 230 Euro. Anmeldung bis 24. März unter E-Mail: info@ev-kreisbildungswerk-remm-murr.de sowie unter ☎ 6042940, oder per E-Mail: info@keb-remm-murr.de sowie unter ☎ 9596721.

**Do, 24.2.** Bündnis 90/Die Grünen. Kreismitgliederversammlung um 20 Uhr im Restaurant Dinamico in der Fronackerstraße mit Tagesordnungspunkten zu den Themen „Ärztliche Versorgung in der Zukunft“, „Schwarz-Gelb nicht verlängern“ oder „Der Endpunkt hat begonnen“.  
**Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Ökumenischer Treff um 14 Uhr im Haus der Begegnung. Taufkurs um 16 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus. Schweigemeditation um 18 Uhr in der Michaelskirche.  
**Förderverein Nikolauskirche.** Jahreshauptversammlung der Mitglieder um 19 Uhr im Gemeindezentrum der Griechisch-Orthodoxen Kirchengemeinde, Kurze Straße 36 a.

**Fr, 25.2.** Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Gemeindedienst DBH um 9 Uhr. Frauenzeit DBH: Unterwegs mit Magd Agnes. Treffpunkt: 17.30 Uhr am Bädertor.

**Kunstschule Unteres Remstal.** Weingärtner Vorstadt 14, ☎ 07151 5001-660, -661, -662, Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de

im Internet: www.kunstschule-remstal.de. Bürozeiten montags bis freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr. – Kostenfreie Schnuppertermine können in den Klassen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene vereinbart werden.  
**Kursangebote:** „Trickfilm-Semesterkurs“ mit eigenen Ideen, eigener Umsetzung und Gestaltung immer dienstags von 18 Uhr bis 19.30 Uhr. Kursbeginn: 1. März. Kosten: 28,80 Euro im Monat.

**Volkshochschule Unteres Remstal.** Karlstraße 10. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 958800. Fax 9588013. E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet, Online-Buchung: www.vhs-unteres-remstal.de.

Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18.30 Uhr. **Neuigkeiten:** Die Geschäftsstelle ist von 4. März bis 10. März wegen des bevorstehenden Umzuges geschlossen. Von Montag, 14. März, an sind alle Kurse in den neuen Räumen der VHS im Neubau auf dem Alten Postplatz, Bürgermühlenweg 4. **Auswahl der Kursangebote:** „Fitnesskurs am Vormittag“ wöchentlich von 2. März an um 8.45 Uhr mit einem Übungsprogramm für den ganzen Körper und um 9.50 Uhr mit einem Kurs zur Verbesserung der Kondition in der Schillerschule Bittenfeld. – „Deutsch- und Integrationsberatung“ am Freitag, 4. März, von 10 Uhr bis 12 Uhr. „Geologie 21: Besichtigung vor Ort“ am Freitag, 4. März, von 15 Uhr bis 17 Uhr im Baubereich „Stuttgart 21“. Anmeldung bis 25. Februar erforderlich. – **Achtung:** Nachhilfeangebote für Schüler in Mathematik, Englisch, Französisch und Latein im Remstal-Gymnasium sowie zahlreiche Prüfungsvorbereitungskurse für alle Schularten. – Es gibt zahlreiche neue Sprachkurse für Französisch, Italienisch, Portugiesisch und Spanisch im neuen Frühjahrssemester für Anfänger und Fortgeschrittene.

**BIG WN-Süd** – „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, ☎ 07151 1653-551, -554, -549, Fax -552, E-Mail: info@BIG-WNSued.de, www.BIG-WNSued.de. Bei Bedarf von Nachbarschaftshilfe oder eines sozialen Diensts bietet Monika Pichlmaier telefonische oder persönliche Beratung nach Vereinbarung unter ☎ 1653-549 an. Aktuelle Veranstaltungen: „Kontaktzeit“ mit Tee, Infos und Internet am Donnerstag, 24. Februar, von 9 Uhr bis 11 Uhr. „Literaturcafé“ am Montag, 28. Februar, von 15.30 Uhr bis 17 Uhr.

**„Frauen im Zentrum – FraZ“.** Hahnische Mühle, Bürgermühlenweg 11, ☎ 15050, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Informiert bei Christina Greiner, ☎ 561005, und Claudia Kramer-Neudorfer, ☎ 54806. **Aktuelle Termine:** „Sikat lernen und spielen“ am Freitag, 25. Februar, um 19.30 Uhr. „La Nana: die Perle“ – gemeinsamer Besuch des Kommunalen Kinos im Traumpalast am Mittwoch, 2. März, mit anschließender Filmbesprechung. Treffpunkt: 19.45 Uhr an der Kinokasse. Eintritt fünf Euro. „FraZ-Stammtisch“ mit Verkleidungen zur Faschingszeit und dem Thema „Imposante Frauengestalten“ am Dienstag, 8. März, um 19 Uhr an.

**fbs Mehr Generationen Haus**

**Familien-Bildungsstätte/Mehrgenerationenhaus,** Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 563294, per E-Mail an info@fbs-waiblingen.de, über die Homepage www.fbs-waiblingen.de, telefonisch unter ☎ 51583 oder 51678. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. **Aktuelle Kursangebote:** „Orientalischer Tanz für Anfänger“ an neun Abenden im Kulturhaus Schwanen. Kursbeginn: Dienstag, 1. März. – „Keramikwerkstatt“ für Kinder von drei bis sechs Jahren am Donnerstag, 3. und 17. März, jeweils um 15 Uhr. – „Tanzen, Tanzen, Tanzen“ für Frauen in jedem Alter von Donnerstag, 3. März, an. – „Schlemmen und schlank bleiben“ am Donnerstag, 3. März, um 18.30 Uhr. – „Geologie 21: die geologischen Verhältnisse im Bereich Stuttgart 21“ am Freitag, 4. März, um 15 Uhr. Treffpunkt: Stuttgart Hauptbahnhof, Gleis 1, Prellbock. – „Faszination Afrika: Bilder aus Farbe und Wachs“ für Kinder von sieben bis zwölf Jahren am Samstag, 5. März, um 14.30 Uhr.

**Waiblingen-Süd Vital**

www.wnsued.de, www.BIG-WNSued.de: ☎ 1653-548, Fax 1653-552. **Kontaktzeit:** mittwochs zwischen 10 Uhr und 12 Uhr im BIG-Kontur und freitags zwischen 13 Uhr und 14.30 Uhr. – **Achtung:** Die Sportangebote finden, soweit nicht anders genannt, im Gebäude am Danziger Platz 13 statt. **Walking:** montags um 8 Uhr, Start an der Rinnenäckerschule. – **Nordic-Walking:** sonntags und montags um 9 Uhr, Start vor dem BIG-Kontur am Danziger Platz 8; freitags um 16 Uhr, Start am Schüttelgraben an der Unterführung B14/B29; sonntags um 9 Uhr, Start vor dem Wasserturn; Kursangebot speziell für Ältere immer donnerstags um 10 Uhr, Start am Schüttelgraben. – **Jogging:** dienstags um 18.15 Uhr vor dem Wasserturn. – **Feldenkreis:** montags um 10 Uhr. – **Fitness-Mix:** dienstags um 20 Uhr. – **Yoga-Basics:** montags um 18.15 Uhr. – **Badminton:** donnerstags um 19 Uhr in der Rinnenäckerschule. – **Rückengymnastik:** donnerstags um 9 Uhr. – **Internationaler Tanz:** donnerstags um 10 Uhr. **Bauch-Beine-Rücken:** donnerstags um 18.30 Uhr. – **Step-Fitness:** donnerstags um 19.45 Uhr. **Linientanz:** freitags um 20 Uhr in der Rinnenacker-Turnhalle. – **Breakdance und Bodenakrobatik:** samstags um 12 Uhr. – **Wandertreff:** an jedem zweiten Mittwoch im Monat, mit Start am BIG-Kontur um 9.45 Uhr. – **Sport, Spiel und Spaß für Kinder und Jugendliche:** freitags von 15 Uhr bis 17 Uhr für Kinder von sechs Jahren an auf dem Rinnenäckerspielplatz und mittwochs um 15 Uhr auf dem Spielplatz Stuttgarter Straße. Hip-Hop: um 16.45 Uhr für Jugendliche von 14 Jahren an, Danziger Platz 13, UG.

**SOZIALVERBAND VdK Ortsverband.** Servicezentrum in der Zwerchgasse 3/1 (Herzogscheuer). Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen/, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. – Beratungszeiten in der Geschäftsstelle sind am 1. und 3. Montag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr, ☎ 562875. Die Beratung ist auch für Nichtmitglieder kostenlos, dabei geht es vor allem um Schwerbehinderung, Patientenberatung, Soziales und Informationen zu den Angeboten des Ortsverbands.

**Müll oder Vandalismus? Das „Kehrtelefon“ anrufen!**  
Die Stadt Waiblingen hat ein „Kehrtelefon“ eingerichtet. Unter ☎ 500 11 77 können kleinere oder größere Verschmutzungen auf Straßen, Wegen, rund um Papierkörbe, an Container-Stellplätzen sowie Graffiti-Schmierereien oder gar Vandalismus gemeldet werden.

**Sprechstunden der Fraktionen**

**CDU** Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 2. März, Stadtrat Dr. Hans-Ingo von Pollem, ☎ 29652; am 9. März, Stadtrat Hermann Schöllkopf, ☎ 18691; am 16. März, Stadträtin Sieglinde Schwarz, ☎ 29449. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

**SPD** Am Montag, 28. Februar, von 20 Uhr bis 21 Uhr, Stadträtin Jutta Künzel, ☎ 21919. Am Montag, 7. März, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Fritz Lidle, ☎ 82195. Am Montag, 14. März, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadträtin Sabine Wörner. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

**DFB** Am Montag, 28. Februar, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadtrat Wilfried Jasper, ☎ 82500, E-Mail: w.jasper@online.de. Am Freitag, 11. März, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Friedrich Kuhnle, ☎ 933924, E-Mail: f.kuhnle@berthold-kuhnle.de. Am Samstag, 19. März, von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Siegfried Bubeck, ☎ 07146 871117, E-Mail: siegfried\_bubeck@web.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

**Ali** Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 18798. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

**FPD** Montags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulferien), Stadträtin Julia Goll, ☎ 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 565371. Am Donnerstag, 10. März, von 14 Uhr bis 15 Uhr, Stadtrat Horst Sonntag, ☎ 54188. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

**BüBi** Am Freitag, 25. Februar, am Dienstag, 1. März, sowie am Mittwoch, 9. März, jeweils von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Bernd Wissmann. – Im Internet: www.bübi-waiblingen.de.



## Wilde Klänge – melodische Töne

Die Verantwortlichen der „Rockcity Neustadt“ und der „Villa Roller“ haben im neuen Jahr ein gemeinsames Musikprojekt ins Leben gerufen, denn der ehemalige Familiensitz der Industriefamilie Roller ist nicht nur die Heimat des Waiblinger Jugendzentrums, sondern bietet mit seiner Live-Bühne das optimale Konzerterlebnis. Auf ihr wird bereits seit Jahren eine vielseitige Bandbreite aller Musikrichtungen präsentiert. Diese unterschiedlichen Stile werden auch in der neuen Konzertreihe „Viva la Villa 2011“ vorgestellt. Nun steht beim zweiten Konzert der Reihe am Samstag, 5. März 2011, nicht nur Punk, sondern auch Ska auf dem musikalischen Abendprogramm. Die beiden deutschen Gruppen „Loaded“ und „Ernies“ heizen den Hörern mit wilden Klängen und melodischen Tönen von 19.30 Uhr an richtig ein. Karten sind für fünf Euro an der Abendkasse erhältlich.

**Jugendzentrum „Villa Roller“.** Alter Postplatz 16, ☎ 5001-273, Fax 5001-483. – Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: info-cafe@villa-roller.de. **Wochenprogramm:** Montags von 15 Uhr bis 21 Uhr Jugencafé für Jugendliche von zehn Jahren an. **Dienstags** von 14 Uhr bis 18 Uhr Teeclub für Zehn- bis 13-Jährige. Gemeinsames Beisammensein beim „neuen Dienstag“ von 19 Uhr an. **Mittwochs:** „Dinner for all“ im Jugencafé von 14 Uhr für Jugendliche von zehn Jahren an. **Donnerstags:** von 14 Uhr bis 18 Uhr Teeclub und von 18.30 Uhr bis 22 Uhr Jugencafé für Jugendliche von 14 Jahren an. **Freitags:** Mädchentreff von 14 Uhr bis 18 Uhr und Jugencafé von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. **Sonntags:** Reggae-Café jeden ersten und dritten Sonntag im Monat von 17 Uhr bis 23 Uhr. **Achtung:** Während der Faschingsferien von 7. März bis 11. März werden die „Aktiv-Tage“ von 11 Uhr bis 17 Uhr in der Villa mit abwechslungsreichem Programm veranstaltet. Teilnahme nur nach Voranmeldung. Das übliche Wochenprogramm fällt aus.

**AKA Programm**

**Aktivspielplatz,** Schorndorfer Straße/Giselstraße, ☎ 563107. Die Öffnungszeiten von Montag bis Freitag von 14 Uhr bis 18 Uhr. In den Ferien von 11 Uhr bis 17 Uhr. Montags und freitags Angebote für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von sechs bis zehn Jahren. Freitags ist immer „Ausflugstag“. **Wochenprogramm:** „Faschingswoche“ ist das Motto von 28. Februar an. Für die große Aki-Faschingsparty werden Kostüme, Masken und Dekoration gebastelt. In der Woche von Montag, 7. März, an werden Tiere aus Holz und eigene bunte Fensterbilder kreiert.

**Kinderfilm im Kino** – im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. **Programm am Freitag, 4. März, um 14.30 Uhr:** „Der Fakir“ – Abenteuerfilm nach der Vorlage des bekannten Kinderbuchs „Ein Fakir für alle Fälle“ von Bjarne Reuter. – Veranstalter: Kinder- und Jugendförderung der Stadt Waiblingen und die Filmtheater-Betriebe Lochmann. Infos: Hannelore Glaser, ☎ 273677; Karten im Vorverkauf unter ☎ 959280; Kinder drei Euro, Erwachsene vier Euro.



Das „Spiel- und Spaßmobil“ kommt zu folgenden Plätzen: dienstags von 14 Uhr bis 17.30 Uhr zum Spielplatz beim Danziger Platz, mittwochs von 14 Uhr bis 17.30 Uhr zur Comeniuschule und donnerstags von 14 Uhr bis 17.30 Uhr bei Beinsteiner Halle. – Informationen bei Maren Profke, ☎ 98146212 (mittwochs und donnerstags von 11 Uhr bis 13 Uhr).

Die „Kunterbunte Kiste“ ist von 14 Uhr bis 17.30 Uhr mit Spiel- oder Bastelangeboten an unterschiedlichen Stationen zu finden: montags am Jugendtreff Neustadt, dienstags am Jugendtreff Hegnach; mittwochs an der Schillerschule Bittenfeld; donnerstags in der Beinsteiner Halle; freitags an der Lindenschule. Von Montag, 28. Februar, bis Freitag, 4. März, ist Faschingswoche mit Krachmachern, Kostümen und Masken. Programm in den Ferien: am Montag, 7. März, Faschingsparty im Aki; am Mittwoch, 9. März, Ausflug ins Kindermuseum; am 10. und 11. März Pyjama-Party für Mädchen mit Anmeldung. – Informationen bei Anja Geyer, ☎ 98146216. – Im Internet: www.waiblingen.de/Bildung und Erziehung/Kinder- und Jugendförderung/Kinderangebote.

**MUSIKSCHULE UNTERES REMSTAL**

Musikschule, Christofstraße 21; Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. **Aktuelles:** „Kammerkonzert zum Thema Liebesqual“ mit den Lehrkräften der Musikschule am Samstag, 26. Februar, um 18 Uhr im Welfensaal des Bürgerzentrums. Eintritt frei.

## Ausstellungen, Galerien

**Galerie Stihl Waiblingen** – Weingärtner Vorstadt 12. Die Ausstellung „Einrichten. Leben in Karton“ ist bis 27. Februar zu sehen. Gezeigt werden Möbel, Arbeiten und Wohnobjekte aus Papier und Karton. Öffnungszeiten: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr; donnerstags von 11 Uhr bis 20 Uhr. Am Sonntag, 27. Februar, von 17 Uhr an werden einige der Werke von Oberbürgermeister Andreas Hesky bei einer Auktion in der Galerie an den Meistbietenden versteigert. – Kunstvermittlung, Führungen und Veranstaltungen: montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, ☎ 5001-180, Fax 5001-400, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de. – Das Café „disegno“ in der neuen „Häckermühle“ neben der Galerie ist von Dienstag bis Sonntag von 10 Uhr bis 24 Uhr geöffnet.  
**Landratsamt** – Alter Postplatz 10. „Kurz skizziert – Skizzenbücher und der Weg zum fertigen Werk“ lautet der Titel der Ausstellung des Verbands Bildender Künstler und Künstlerinnen, die bis 18. März montags bis donnerstags von 6.30 Uhr bis 18 Uhr und freitags von 6.30 Uhr bis 14 Uhr zu sehen ist. Vernissage ist um 11 Uhr mit Landrat Johannes Fuchs, einer Einführung ins Thema und musikalischer Begleitung.  
**Kulturhaus Schwanen** – Winnender 4. Teilnehmer des Aquarellkurses der VHS Unteres Remstal stellen ihre Werke unter dem Motto „An-Sichten in Aquarell“ bis 4. März aus. Zu sehen sind vielfältige Arbeiten mit Themen wie Natur, Heimat, Experimentelles oder Abstraktes. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr sowie 18 Uhr bis 22 Uhr; samstags 18 Uhr bis 22 Uhr.  
**Zeitungsverlag** – Albrecht-Villinger-Straße 11. Textile Arbeiten aus Filz stellt die Künstlerin Beatrix Schaaß-Giesser unter dem Titel „Moment. Verfilzt“ im Foyer und den Treppenhäusern des Zeitungsverlages aus. Von Bildern, über Figuren bis hin zu Gefä-

ßen, die Künstlerin zeigt die Vielfalt des Materiales bis Freitag, 1. April. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 8 Uhr bis 17 Uhr.  
**Stadtbücherei** – ehemalige Karolingerschule, Alter Postplatz. „Ohne Titel“ ist der Name der Ausstellung mit Werken von Stefan Heuer, die bis 19. März zu sehen ist. Öffnungszeiten: dienstags, mittwochs, freitags von 10 Uhr bis 18 Uhr; donnerstags von 10 Uhr bis 19 Uhr; samstags von 10 Uhr bis 13 Uhr.  
**Familienbildungsstätte** – Mehrgenerationenhaus, Karlstraße 10. Aus Anlass des 40-jährigen Bestehens stellen die Kursleiterinnen und Kursleiter Collagen über die Entwicklung der Fachbereiche unter dem Namen „Drunter und drüber – Collagen zu vier Jahrzehnten FBS“ bis Juli 2011 aus. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 8 Uhr bis 22 Uhr.  
**Hochwachturm** – Der Turm ist samstags und sonntags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet. Eine Besichtigung ist auch an anderen Tagen zu den Öffnungszeiten der Tourist-Information möglich (montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 13 Uhr). Der Schlüssel kann gegen ein Pfand beim i-Punkt, ☎ 07151 5001-155, Scheuergasse 4, abgeholt werden. – Zeichnungen zu Achim von Arnims historischem Roman „Die Kronenwächter“ von Gerhard van der Grinten können zu diesen Zeiten besichtigt werden. Ebenso die Ausstellung zum „Staufer-Mythos“ sowie die Achim-von-Arnim-Stube, die im Gedanken an den Autor des in Waiblingen spielenden Romans eingerichtet wurde.  
**„Csävölyer Heimatstuben im Beinsteiner Torturm“** – Winnender Straße. Das Museum ist jeweils am ersten Sonntag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr geöffnet. Nach Terminabsprache unter ☎ 73987 sind für Gruppenführungen auch zu anderen Zeiten möglich.

## Staufer Kurier

Jede Woche in allen Haushalten

## Wirtschafts-, Tourismus- und Marketing-GmbH Auch werktags auf den Turm klettern

Die große Nachfrage nach dem Aufstieg auf den Hochwachturm hat die Wirtschafts-, Tourismus- und Marketing-GmbH Waiblingen veranlasst, einen Schlüssel in der Tourist-Info zu deponieren, so dass auch an Wochentagen Blick vom Turm ermöglicht werden. Der Schlüssel kann während der Öffnungszeiten gegen ein Pfand und eine schriftliche Erklärung, dass der Aufstieg auf eigene Gefahr erfolgt, abgeholt werden. Weitere Informationen sind in der Tourist-Info unter ☎ (07151) 5001-155. Dank der Unterstützung des Heimatver-

eins haben die Waiblingerinnen und Waiblinger sowie die auswärtigen Gäste und Besucher seit vielen Jahren die Möglichkeit, den Hochwachturm an den Wochenenden zu besteigen. Der Blick aus „der Vogelperspektive“ auf die historische Altstadt ist eins der eindrucksvollen Erlebnisse für die zahlreichen Waiblingen-Besucher, auch bei den Stadtführungen. Nicht zuletzt aus diesem Grund gehen bei der Touristinfo in der Scheuergasse 4 regelmäßig Anfragen ein, ob denn der Turm nicht auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten besichtigt werden kann. Viele Bürger, aber auch Unternehmen und Institutionen möchten ihren Besuchern den Aufstieg auf den Hochwachturm möglich machen.

Waiblinger Kammerorchester: „Heimspiel“ im Bürgerzentrum

## Technisch und künstlerisch perfekt

Das Waiblinger Kammerorchester unter der Leitung von Gerd Budday konzertiert mit den Solisten Mathias Neundorf, Kathrin Hirzel und Paul-Ernst Knötzele am Sonntag, 27. Februar 2011, um 20 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen.

Der Stuttgarter Geiger Mathias Neundorf studierte bei Ricardo Odnoposoff und wurde vom Melos Quartett Stuttgart, vom Amadeus Quartett in Köln und Bern, von Sandor Zöldy (Vegh-Quartett) und dem LaSalle Quartett in Basel kammermusikalisch ausgebildet.

Die Stuttgarter Cellistin Kathrin Hirzel bekam den ersten Violoncello-Unterricht von ihrer Tante, Susanne Hirzel. Mit 15 Jahren begann sie ihr Studium als Jungstudentin und schloss ihre Studien bei Boris Pergamenschikov ab. Es folgten Auslandsstudien und sie wurde mit dem Solistendiplom des Mozarteums Salzburg ausgezeichnet.

Der Rudersberger Pianist Paul-Ernst Knötzele studierte Klavier in der Meisterklasse von André Marchand an der Musikhochschule Stuttgart. Er nahm an Meisterkursen von Naoyuki Taneda und Arnulf von Arnim teil. Ein „Divertimento für Streicher“ von Ilka Kuusisto wird Bestandteil des Abendprogramms sein. Das sowohl anspruchsvolle, als auch selten gespielte „Trippelkonzert“ von Ludwig van Beethoven wird an diesem Abend erklingen. Den Abschluss bildet die „Sinfonie B-Dur Hob I:98“ von Joseph Haydn, die zu den berühmten Londoner Sinfonien gehört.

Karten im Vorverkauf gibt es in der Touristinformation, Scheuergasse 4, ☎ 5001-155, bei der Buchhandlung Hess im Marktdreieck, ☎ 1718-115, und im Internet unter [www.ticketonline.de](http://www.ticketonline.de) sowie an der Abendkasse. Veranstalter: Stadt Waiblingen.



„Faust – Der Tragödie erster Teil“ im Bürgerzentrum. Foto: Zauner

Goethes Klassiker „Faust – Der Tragödie erster Teil“ im Bürgerzentrum

## Vergeblich: Suche nach Sinnhaftigkeit

Johann Wolfgang von Goethes „Faust – Der Tragödie erster Teil“ zeigt die Württembergische Landesbühne Esslingen am Dienstag, 1. März 2011, um 20 Uhr im Bürgerzentrum. Eine Einführung in die Inszenierung gibt es um 19.15 Uhr.

Verzweifelt erkennt der Universalgelehrte Faust, dass seine Suche nach Erkenntnis, Sinn und Wahrheit vergeblich ist. Auf der Suche nach „des Pudels Kern“ verkauft er seine Seele an den Teufel Mephisto, der ihm hilft, die Dorfschönheit Gretchen zu verführen. Doch das Verhältnis bleibt nicht ohne Folgen, denn mit dem unehelichen Kind, der Mutter und dem Bruder gehen drei Tote auf das Konto des ungleichen Paares Faust und Mephisto.

Goethes Drama, das ganz konkret auf den Theaterbrettern beginnt, direkt zu Gott in den Himmel führt, dann zurück auf die Erde und bis in den Kerker verläuft, erzählt aber noch weit mehr: in der Auseinandersetzung zwischen Faust und dem gewitzten Mephisto werden die großen Fragen der Menschheit nach

Wahrheit, Willensfreiheit, Religion, Verantwortung und der Ethik des Wissenschaftlers gestellt. Dafür schickt Goethe die beiden auch auf fantastische Reisen – in eine Hexenküche, in Auerbachs Keller und zur Walpurgisnacht auf den Blocksberg.

Mit der Bearbeitung des mittelalterlichen Stoffes schuf Goethe in seinem 1808 veröffentlichten Faust I eines der bedeutendsten Werke der deutschen Literatur und das meistgespielte Drama in deutscher Sprache.

Karten im Vorverkauf sind in der Touristinformation Waiblingen (i-Punkt), Scheuergasse 4, ☎ 07151 5001-155, erhältlich, bei der Buchhandlung Hess im Marktdreieck, ☎ 07151 1718-115, und im Internet unter [www.ticketonline.de](http://www.ticketonline.de) sowie an der Abendkasse. Veranstalter: Stadt Waiblingen.



Die Solisten des Waiblinger Kammerorchesters am Sonntag, 27. Februar: die Cellistin Kathrin Hirzel, der Pianist Paul-Ernst Knötzele und der Geiger Mathias Neundorf. Foto: Weber

Zum 20. Mal

## Bildhauer sein – für vier Tage

Das Bildhauer-Symposium ist in diesem Jahr von Dienstag, 26., bis Freitag, 29. April 2011, wieder die Plattform für Gestaltung am Stein. Vor 20 Jahren, als auf dem Gelände der Ziegelei Hess beim Bildhauer-Symposium erstmals Steine behauen wurden, konnte noch niemand ahnen, dass es sich um den Beginn einer künstlerischen Erfolgsserie der Kunstschule Unteres Remstal handeln würde. Heute sind die Teilnehmer, die sich zu diesem besonderen Miteinander kreativen Schaffens treffen, auf dem Außengelände der Kunstschule an der Rems aktiv, das Flair ist geblieben: man arbeitet gemeinsam, tauscht Erfahrungen und Gedanken aus und setzt sich am Abend zum Zeichnen zusammen. Anmeldungen und Information: Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14, ☎ 5001-660, Fax: 5001-663, E-Mail: [kunstschule@waiblingen.de](mailto:kunstschule@waiblingen.de). Bürozeiten: montags bis freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr.

Galerie Stihl Waiblingen

## Kartonkunst – zum Ersteigern!

In der Galerie Stihl Waiblingen ist noch bis 27. Februar 2011 die Ausstellung „Leben im Karton“ zu sehen, die insgesamt 10 000 Besucher angelockt hat. Sie ist noch am Donnerstag von 11 Uhr bis 20 Uhr sowie am Freitag, Samstag und Sonntag von 11 Uhr bis 18 Uhr geöffnet. Am letzten Ausstellungstag ist der Eintritt von 16.30 Uhr an frei. Informationen zur Ausstellung gibt es im Internet auf der Seite [www.galerie-stihl-waiblingen.de](http://www.galerie-stihl-waiblingen.de).

Raumobjekt aus Hartpapierhülsen

Aufgrund der großen Nachfrage wird der Stuttgarter Architekt Werner Grosse am Donnerstag, 24. Februar, um 19 Uhr noch einmal in der Galerie Stihl Waiblingen zu Gast sein, um sein als Raumobjekt präsentiertes Bausystem vorzustellen. Das von Grosse entwickelte System besteht aus Presszellulosehüllen mit loser Zellulosefüllung. Der stabile Verbund aus industriell gefertigten Papphüllen gewährleistet eine große Stabilität und Haltbarkeit. Die energetisch optimierte Form und die Dämmeigenschaften der verwendeten Bauteile ermöglichen die Errichtung von Bauten mit Passivhausstandard. Im Anschluss an die etwa halbstündige Präsentation beantwortet Werner Grosse Fragen der Besucher. Der Eintritt in die Galerie ist frei.

Auf zur Auktion!

„Letzter Rundgang mit Auktion“: am letzten Ausstellungstag, Sonntag, 27. Februar

(freier Eintritt von 16.30 Uhr an), können die Exponate von 17 Uhr an gemeinsam mit Galerieleiterin Dr. Ingrid-Sibylle Hoffmann nochmals besichtigt werden, bevor sie gegen 17.30 Uhr beim „Auktionator“, Oberbürgermeister Andreas Hesky, „unter den Hammer“ kommen. Lampen, Hocker und Stühle, ein Bett mit Nachtkonsolen oder die farbige Trennwand – wer mitbietet, hat die Chance auf ein echtes Designer-Objekt aus Papier oder Karton, das möglicherweise weit unter seinem tatsächlichen Wert den Eigentümer wechselt. Das „günstigste“ Mindestgebot liegt bei zehn Euro, gesteigert wird dann in Ein-Euro-Schritten. Eine Liste mit den festgesetzten Mindestgeboten aller 15 Objekte ist an der Kasse der Galerie erhältlich. Der Erlös kommt dem Förderverein „Freunde der Galerie Stihl Waiblingen“ zu Gute.

Und im Anschluss: Steindruck-Kunst

Lithografien von Baumeister bis Sonderborg schließen sich von 25. März bis 19. Juni an. In Kooperation mit der Akademie der Bildenden Künste Stuttgart steht dann die Geschichte des Steindrucks von ihren Anfängen um 1800 bis heute im Mittelpunkt. Das Projekt gehört zum 250-Jahr-Jubiläum der Akademie, der Schwerpunkt liegt auf den Werken des 20. und 21. Jahrhunderts.

So ist die Galerie zu erreichen

Galerie Stihl Waiblingen: Weingärtner Vorstadt 12, 71332 Waiblingen. Info-☎ 07151 5001-666 (Auskünfte über die Galerie und das Museumscafé „disegno“), E-Mail: [galerie@waiblingen.de](mailto:galerie@waiblingen.de), Internet [www.galerie-stihl-waiblingen.de](http://www.galerie-stihl-waiblingen.de).

In der Michaelskirche

## „Krach bei Bach“

Das Musical „Krach bei Bach“ von Gabriele Timm-Bohn und Rainer Bohn steht an zwei Tagen auf dem Musikprogramm: am Freitag, 25. Februar 2011, um 19 Uhr und am Samstag, 26. Februar, um 16 Uhr. Das Jahr 1736, ein Sonntagmorgen und unterschiedliche Szenarien: die Chorgruppen des Thomanerchors unter der Leitung Johann Sebastian Bach setzen untereinander neidische Sticheleien und es gibt Krach. Bachs Sohn hat seinen Organisten-dienst geschwänzt und im Hause Bach gibt's Krach. Bach selbst widersetzt sich am selben Tag den Anordnungen des Rats der Stadt – und wieder gibt es Krach. All diese Zwistigkeiten sind historisch belegt und in eine spannende Szenenfolge zusammengefasst, Kompositionen des Meisters und Zitate ergänzen das Werk.

Mehr als 40 Kinder und Jugendliche treten auf, begleitet von einem Kammerorchester, die Leitung haben Adelheid und Immanuel Rößler. Das Stück dauert 80 Minuten, es ist für Kinder von sechs Jahren an geeignet. Einlass ist 45 Minuten vor Veranstaltungsbeginn. Karten zu acht Euro für Erwachsene, zu fünf Euro für Schüler und Studenten und zu 16 Euro für Familien mit schulpflichtigen Kindern gibt es im Vorverkauf in der Buchhandlung Hess sowie an der Abendkasse.

Programm der Kinder- und Jugendförderung Waiblingen

## Echt viel los in den Ferien!

Es ist bald Faschings- und Ferienzeit! Viele Schüler warten schon gespannt auf den letzten Schultag, um endlich am 7. März in die langersehnten Faschingsferien zu starten. Aber nicht nur die Faschingsferien locken die Schüler mit freien Tagen und viel freier Zeit. Schon jetzt werden für die Oster-, Pfingst-, Sommer- oder Herbstferien Pläne geschmiedet.

Um bloß keine Langeweile aufkommen zu lassen und die Ferien spannend zu gestalten, plant die Waiblinger Kinder- und Jugendförderung wieder ein buntes, kreatives Ferienprogramm für Waiblingens jüngste Bürger. Auch in diesem Jahr geht das Spielmobil nicht in die Ferien, sondern „on tour“ und im Kindertreff des Forum Nords oder auf dem Aktivspielplatz wird während der freien Tage für gute Laune, spannende Abenteuer und kreative Freizeitgestaltung gesorgt.

Ferienprogramm-Ausblick 2011

In den ersten Ferien diesen Jahres, den Faschingsferien, stehen folgende Freizeitgestaltungsmöglichkeiten auf dem Angebot der Kinder- und Jugendförderung:

- Große Faschingsparty am Montag, 7. März, unter dem Motto „Flower Power“ auf dem Aktivspielplatz.
- Gemeinsame Besichtigung der Kinderausstellung im Alten Schloß in Stuttgart am Mittwoch, 9. März.
- Pyjama-Party für Mädchen im Forum Nord gemeinsam mit dem Spielmobil in der Nacht von 10. März auf 11. März.

Aber auch in den Osterferien Ende April gibt es Spannendes und Abwechslungsreiches, wie zum Beispiel eine Schnitzeljagd auf der Korber Höhe, ein Grillfest oder den Kuchenverkauf auf dem Wochenmarkt für die Kinderzeit an Pfingsten. In den Pfingstferien haben Kinder zwischen acht und zwölf Jahren nämlich die Möglichkeit, nach Waldstetten zu kommen, wo vier Tage voller Spaß und Abenteuer auf sie warten.

Betreut werden die 25 Teilnehmer von den Mitarbeitern des Spielmobils und des Forum

Nords. Um das Unterkunftsheim herum, in dem die Betreuer und Kinder untergebracht sind, herum gibt es viel Platz zum Spielen, Toben, Wandern und Grillen. Wer keinen Platz bei der Ferienfreizeit mehr ergattert, muss nicht traurig sein, denn auch vor Ort gibt es eine Menge zu erleben, da der Aktivspielplatz die ganze Ferienzeit über geöffnet hat.

Heiß her geht es nicht nur wettertechnisch in den Sommerferien mit sechs Wochen voller Workshops, Ausflügen und Schnupperangeboten. Für Kinder von sieben bis zehn Jahren gibt es in Bittenfeld die Möglichkeit zur Stadtranderholung. Ältere Kids von elf bis 13 Jahren können auf Abenteuerreise ins „Adventure Camp“ nach Hegnach gehen. Auf der Erlenninsel wird es wieder laut und lustig bei der Kinder-Kreativ-Woche von 22. bis 26. August.

„In sieben Tagen um die Welt“ ist das Motto der Kinderkulturtage in den Herbstferien – Was sich dahinter verbirgt? Teilnehmende Kinder können sich schon jetzt auf das Programm freuen.

Dort gibt's die Informationen

Details, Termine und die Möglichkeit zur Anmeldung sowie die aktuellsten Programmhefte erhalten Interessierte bei:

- Kinder- und Jugendförderung Waiblingen, Marktstraße 1, ☎ 5001-519, E-Mail: [KJF@waiblingen.de](mailto:KJF@waiblingen.de).
- Spielmobil „Kunterbunte Kiste“, Waldmühlweg 82, ☎ 98146216, E-Mail: [anja.geyer@waiblingen.de](mailto:anja.geyer@waiblingen.de).
- Kindertreff Forum Nord, Salierstraße 2, ☎ 20533913, E-Mail: [nicole.dora@waiblingen.de](mailto:nicole.dora@waiblingen.de).
- Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße 58, ☎ 563678, E-Mail: [anette.meyer@waiblingen.de](mailto:anette.meyer@waiblingen.de).

Waiblinger Stadtmeisterschaften

## Kleine Handball-Sieger gesucht!

Die Stadt veranstaltet gemeinsam mit dem VfL Waiblingen und dem Jugendhandball-Förderverein die dritte Waiblinger Grundschul-Stadtmeisterschaft im Handball am Samstag, 26. Februar 2011, in der Rundsporthalle. Die Schülerinnen und Schüler der ersten bis vierten Klassenstufen messen den Tag über ihr sportliches Geschick gegen die Parallelklassen der anderen Waiblinger Grundschulen und eifern um den Titel des Stadtmeisters. Von 9 Uhr an kämpfen die jüngsten Klassen der Stufe eins und zwei um den Siegerpokal. Um 14 Uhr folgen die dritten und vierten Klassen.

Die beteiligten Schulen

In verschiedenen Gruppen treten die Schülerinnen und Schüler der Staufer-Grundschule, der Schillerschule Bittenfeld, der Grundschule Beinstein, der Friedensschule Neustadt, der Wolfgang-Zacher-Grundschule und der Burgschule Hegnach an diesem Tag gegeneinander an.

In der Stadtbücherei

## Zuhören oder aktiv diskutieren

„Von Cowboy bis Prinzessin“ – unter diesem Titel können die Kinder in der Faschingszeit tollen Geschichten lauschen: am Dienstag, 1. März 2011, um 15 Uhr in Beinstein; am Mittwoch, 2. März, um 15 Uhr in Hohenacker und um 16 Uhr in Neustadt; am Donnerstag, 3. März, jeweils um 15 Uhr in Bittenfeld und in Hegnach; am Dienstag, 15. März, um 16 Uhr in der Stadtbücherei in der Karolingerschule.

Auf ins Geschichtenparadies

Spaß am Lesen auf Deutsch und Türkisch – das Geschichtenparadies von Oya Celep vermittelt am Donnerstag, 3. März, von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr Kindern von vier Jahren an Freude am Lesen. Eintritt frei.

Philosophie zum Mitmachen

Die geistreiche Gesprächsrunde „Philosophie zum Mitmachen“, kommt am Donnerstag, 3. März, um 18 Uhr zusammen. Jung und alt sind zum Mitdiskutieren eingeladen. Eintritt frei.

Wegen Umzug geschlossen

Die Stadtbücherei zieht von ihrem Übergangsdomicil in der Karolingerschule in die frisch renovierten Räume im Marktdreieck zurück. Deshalb bleibt die Bücherei für die Nutzer von Montag, 21. März, bis 9. April geschlossen. Am Sonntag, 10. April, gibt es ein großes Fest zur Wiedereröffnung.

Wladimir Kamminer liest

Der bekannte Autor Wladimir Kamminer ist am Montag, 11. April, in der renovierten Bücherei im Marktdreieck zu Gast. Karten zu acht Euro gibt es schon jetzt im Vorverkauf in der Stadtbücherei in der ehemaligen Karolingerschule.

Die Öffnungszeiten

- **Stadtbücherei:** dienstags, mittwochs und freitags von 10 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags von 10 Uhr bis 19 Uhr, samstags von 10 Uhr bis 13 Uhr.
- **Beinstein:** dienstags von 16 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr.
- **Bittenfeld:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr.
- **Hegnach:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 16 Uhr bis 19 Uhr.
- **Hohenacker:** mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
- **Neustadt:** mittwochs von 16 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr.

Kommunales Kino im Traumpalast

## „La Nana – Die Perle“

Das Kommunale Kino im „Traumpalast“ in der Waiblinger Bahnhofstraße 50 zeigt am Mittwoch, 2. März 2011, um 20 Uhr den Film „La Nana – die Perle“. Nach 23 Jahren als Haushälterin bei den Valdez hat sich Raquel ihren festen Platz in der Familie erobert. Doch der große Haushalt und die zunehmenden Auseinandersetzungen mit der ältesten Tochter Camila bringen Raquel an den Rand ihrer Kräfte. Um sie zu entlasten, stellt die Familie ein zusätzliches Hausmädchen ein. Raquel fühlt sich verdrängt und versucht mit allen Mitteln, „ihr Haus“ und „ihre Familie“ zu verteidigen und vertreibt die vermeintlichen Konkurrentinnen. Als Raquel erneut einen Schwächeanfall erleidet, stellen die Valdez Lucy ein. Alles wird anders, denn durch die lebensfrohe Lucy erfährt Raquel zum ersten Mal in ihrem Leben Freundschaft und Zuneigung.

Der Film wurde als „Best German Film“ in Oldenburg beim „Film Festival 2008“ ausgezeichnet und erhielt weitere sechs Auszeichnungen sowie drei Nominierungen. Er ist als besonders wertvoll eingestuft, für Menschen von sechs Jahren an frei gegeben und dauert 94 Minuten. Infos zum Film im Internet auf der Seite [www.arsenalfilm.de/la-nana/index.htm](http://www.arsenalfilm.de/la-nana/index.htm). Eintritt: fünf Euro. Karten telefonisch unter ☎ 959280. Das „Kommunale Kino“ wird von der Filmförderung Baden-Württemberg und der Stadt Waiblingen unterstützt.



Karten [www.kulturhaus-schwanen.de](http://www.kulturhaus-schwanen.de) (VVK) ☎ 07151 5001-155 (VVK). ☎ 07151 920506-25 (Reservierungen). Restkarten an der Abendkasse. Das ausführliche Programmheft liegt an zahlreichen Stellen in der Stadt sowie im Schwanen aus.

Short Stories & Poetry

Das literarische Kleeblatt um den Autor Ralf Neubohn mit Kurzgeschichten und Lyrik abseits des Mainstreams kommt am Donnerstag, 24. Februar 2011, um 19 Uhr in den „Schwanen“. Die Autoren lesen aus den neuen vom Antiquariat „Der Nöck“ verlegten Büchern: „Als die Titanic vor Troja strandete“ und „Auf dem Amazonas durchs wilde Remstal“. Ebenfalls dabei: der mehrfache Preisträger Martin Kirchhoff. Eintritt: frei, Spenden sind willkommen. Informationen auf der Internetseite: [www.antiquariat-noeck.de](http://www.antiquariat-noeck.de).

Weltmusik aus Irland: Beoga

„Beoga“ ist gelungen, was nur wenige Irish Folk Bands geschafft haben: einen völlig eigenständigen Sound in die Welt zu setzen. Das Quintett verzaubert mit seiner frisch und modernen Art am Freitag, 25. Februar, um 20 Uhr. Heutzutage muss die irische Kultur auf die zunehmende Vernetzung mit dem Rest der Welt

reagieren, um nicht auf der Stelle stehen zu bleiben. „Beoga“ haben sich an die Spitze dieser neuen Bewegung gesetzt und mit ihrem Sound einen Schlüssel gefunden, der viele verschlossene Türen weltweit geöffnet hat. Im Mittelpunkt der Band steht Niamh Dunne, eine der besten neuen Frauenstimmen Irlands. Sie ist eine Teufelsgeigerin und einige Lieder im Bandrepertoire stammen aus ihrer Feder. Die drei CDs der Gruppe, „A lovely madness“ und „Mischief“ und „The incident“ wurden von international mit Lobeshymnen überhäuft und gehören aktuell zu den bestverkauften Irish Folk CDs weltweit. Die BBC hat sie bei der „Night of the Proms“ präsentiert. Eintritt: VVK (zuzüglich Gebühren) 16 Euro, ermäßigt 12 Euro, Abendkasse 20 Euro, ermäßigt 16 Euro.

reagieren, um nicht auf der Stelle stehen zu bleiben. „Beoga“ haben sich an die Spitze dieser neuen Bewegung gesetzt und mit ihrem Sound einen Schlüssel gefunden, der viele verschlossene Türen weltweit geöffnet hat. Im Mittelpunkt der Band steht Niamh Dunne, eine der besten neuen Frauenstimmen Irlands. Sie ist eine Teufelsgeigerin und einige Lieder im Bandrepertoire stammen aus ihrer Feder. Die drei CDs der Gruppe, „A lovely madness“ und „Mischief“ und „The incident“ wurden von international mit Lobeshymnen überhäuft und gehören aktuell zu den bestverkauften Irish Folk CDs weltweit. Die BBC hat sie bei der „Night of the Proms“ präsentiert. Eintritt: VVK (zuzüglich Gebühren) 16 Euro, ermäßigt 12 Euro, Abendkasse 20 Euro, ermäßigt 16 Euro.

Ü30-Party mit DJ Andy

DJ Andy lädt am Samstag, 26. Februar, von 21 Uhr an zur Ü30-Party. Eintritt: 5 Euro.

Podiumsdiskussion zur Landtagswahl – mit den Kandidaten im Gespräch

Bei der Podiumsdiskussion zur Landtagswahl 2011 stellen sich die Kandidaten am Donnerstag, 3. März, um 19.30 Uhr den Fragen der Jugendparteien. Dabei sind: Katrin Altpeter, SPD; Prof. Dr. Ulrich Goll, FDP; Willi Halder, Grüne; Reinhard Neudorfer, Linke; Dr. Matthias Pröfrock, CDU. Der Schwerpunkt liegt an diesem Abend auf den Themen Wirtschaftsstandort Baden-Württemberg, Bildungspolitik und Energiepolitik. Veranstalter: Grüne Jugend, Junge Liberale, Linksjugend, Jusos, Junge Union, Kulturhaus Schwanen.

„An-Sichten in Aquarell“

VHS-Schülerinnen des Aquarellmalkurses von Barbara Armbruster zeigen ihre Arbeiten zu Heimat, Natur, Experimentellem und Abstraktem. Die Ausstellung ist bis 4. März zu sehen: montags bis freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr und von 18 Uhr bis 22 Uhr, samstags von 18 Uhr bis 22 Uhr; in den Schulferien sowie an Werktagen von 18 Uhr bis 22 Uhr. Sonn- und feiertags geschlossen.

## Kompetenzzentrum für Verpackungs- und Automatisierungstechnik

### PEC unterwegs auf unterschiedlichen Messen



Auf ganz unterschiedlichen Messen ist das Kompetenzzentrum für Verpackungs- und Automatisierungstechnik Waiblingen unterwegs: Mitte Februar stellte sich das Packaging Excellence Center (PEC) in Karlsruhe auf der „PharmTech Lounge“ vor, bei der es vor allem um die Themen Hygienic Design, Reinraum- und Gebäudetechnik, GMP (Wikipedia: „Richtlinien zur Qualitätssicherung der Produktionsabläufe und -umgebung in der Produktion von Arzneimitteln und Wirkstoffen, aber auch bei Lebens- und Futtermitteln.“) ging sowie um Wasser, Outsourcing und Pharmatechnik. Geplant ist außerdem schon ein Gemeinschaftsstand des Kompetenzzentrums auf der Interpack in Halle 17, Stand B31, in Düsseldorf, die von 12. bis 18. Mai 2011 dauert. Weitere Informationen im Internet auf der Seite unter [www.packaging-excellence.de/index.php/nachrichten/pec-gemeinschaftsstand-auf-der-interpack/](http://www.packaging-excellence.de/index.php/nachrichten/pec-gemeinschaftsstand-auf-der-interpack/).

### 150 Jahre Verpackungsmaschinenbau – Buch zum Jubiläum

Mit der Gründung der Firma Geiger & Hesser im Jahr 1861 in Bad Cannstatt ist der Ursprung des Verpackungsmaschinenbaus im Südwesten begründet worden. In 2011 jährt sich dieses

historische Ereignis zum 150. Mal. Das PEC gibt gemeinsam mit dem Packaging Valley Germany ein Jubiläumsbuch heraus, das außer der historischen Entwicklung in dieser Region, von Geiger & Hesser, Höfliger & Karg über Bosch Packaging bis hin zu Harro Höfliger und Optima, auch Anekdoten aus der Zeit enthält. Nicht-Mitglieder erhalten das Buch zum Subskriptionspreis in Höhe von 29,95 Euro anstelle von 39,95 Euro nach der Veröffentlichung am 13. Mai. Bestellungen können per E-Mail an das PEC unter [info@packaging-excellence.de](mailto:info@packaging-excellence.de) gerichtet werden – Mitglieder und deren Mitarbeiter erhalten das Buch zum Vorzugspreis, wenn es bis spätestens 25. Februar bestellt wurde. Das Bestellformular ist im Internet auf der Seite [www.packaging-excellence.de/wpcontent/uploads/2011/02/Bestellvorlage\\_150\\_JahreVerpackungsmaschinen.pdf](http://www.packaging-excellence.de/wpcontent/uploads/2011/02/Bestellvorlage_150_JahreVerpackungsmaschinen.pdf) zu finden.

### Wissen und Wirtschaft vernetzen

Das PEC ist das Kompetenzzentrum für die Verpackungs- und Automatisierungstechnik. Als Verein bringt es seine Mitglieder aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft zusammen. Vom Weltmarktführer im Bereich Verpackungsmaschinen über Familienunternehmen und Zulieferer bis hin zu Hochschulen und spezialisierten Ingenieurdienstleistern sind Akteure aus allen Bereichen im PEC vertreten. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter [www.packaging-excellence.de](http://www.packaging-excellence.de).

## Deutsche Rentenversicherung

### Beratung nur mit Termin

Die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg übernimmt von 1. März 2011 an die Aufgaben der Ortsbehörde in Waiblingen. Schon seit Anfang des Monats besteht deshalb die Möglichkeit, unter ☎ 0711 61466-100 Termine zu vereinbaren. Die Deutsche Rentenversicherung berät alle Waiblinger Bürger im Rathaus bei Fragen zu Rentenansprüchen, Rentenbeginn, Rentenhöhe und notwendige Versicherungsunterlagen.

Die Rentenberater nehmen außerdem Anträge entgegen für Altersrente, Erwerbsminderungsrente, Witwen- und Waisenrente sowie für Kontenklärung und Kindererziehungszeiten. Auch hierzu müssen vorher Termine unter ☎ 0711 61466-100 abgemacht werden. Kundeninformationen liegen im Bürgerbüro im Eingangsbereich des Rathauses bereit.

### Vortragsreihe beginnt im März

Die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg mit ihrem Servicezentrum in der Rotebühlstraße 133 in Stuttgart bietet im ersten Halbjahr 2011 Vorträge zu verschiedenen Themen an. Los geht's am Mittwoch, 2. März, von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr: „Konto geklärt? Jeder Monat zählt!“. Fortgesetzt wird die Vortragsreihe am Mittwoch, 16. März, von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr: „Altersrenten – Wer? Wann? Wie(viel)?“. Anmeldungen werden unter ☎ 0711 61466-100 erbeten.

## Ludwig-Schlaich-Akademie mit neuer Berufsfachschule in Waiblingen

### Fit für die anspruchsvolle Altenpflege im 21. Jahrhundert

Die Ludwig-Schlaich-Akademie plant für Oktober 2011 ein neues Angebot an ihrem Waiblinger Standort in der Devizesstraße: eine Berufsfachschule für Altenpflege und Altenpflegehilfe. Dieser Ausbildungsgang wird einerseits mit dem Ziel eingerichtet, die Berufschancen junger Menschen zu verbessern und andererseits, um dem großen Fachkräftemangel im Bereich der Altenpflege entgegenzuwirken.

Die Verantwortlichen sehen auf dem Gebiet der Altenpflege eine zukunftsweisende Tätigkeit und zugleich eine große Herausforderung, Mitarbeiter der Altenhilfe, so Vorstand Heide-rose Maaß, „bringen große Leistungen für die Menschen.“ Dieses Berufsfeld entwickle sich ständig weiter, heute werde es von einer anderen Herangehensweise bestimmt als noch vor einigen Jahren. So müssten die zu hochqualifizierten Fachkräften ausgebildeten Altenpfleger sich in zunehmender Weise mit anderen Kulturen auseinandersetzen.

### Chance zur Vollausbildung

Der neue Ausbildungsgang will u. a. den Absolventen des BBW, die eine Helferausbildung abgelegt haben, eine Chance zur „Vollausbildung“ geben. Ebenso sind dort Freiwillige für ein Freiwilliges Soziales Jahr und Praktikanten willkommen. Auszubildende mit Migrationshintergrund sind ebenso gefragt; ergänzende Angebote, wie das für Fremdspra-

chen, ergänzen das Konzept und machen die Schülerinnen und Schüler fit für den Umgang mit Menschen nicht nur auf pflegerischer Ebene.

Die Schlaich-Akademie, eine Bildungseinrichtung der Diakonie Stetten, gilt als kompetenter Träger für die Ausbildung in sozialen Berufen. Sie kooperiert mit Bildungspartnern wie dem Alexander-Stift und den Diensten für Senioren innerhalb der Diakonie, der Evangelischen Altenheimat, dem Seniorenhaus Lautertal und anderen, im Rems-Murr-Kreis ansässigen, Einrichtungen. Der fächerübergreifende Austausch in Projekten mit Heilerziehungspflögern beispielsweise soll den „Blick über den Tellerrand“ hinaus ermöglichen, ebenso die sich anschließenden Angebote in der Fort- und Weiterbildung.

Informationen zum neuen Ausbildungs-gang gibt es unter ☎ 9531-4651. Auf der Internetseite [www.LSAK.de](http://www.LSAK.de) gibt es Ergänzendes zu den bestehenden Ausbildungsangeboten.

## Stadt Waiblingen



## Amtliche Bekanntmachungen

### Geschäftsbericht der städtischen Wohnungsgesellschaft Waiblingen GmbH zum 31. Dezember 2009 Bilanz Aktivseite

	Stand 31.12.2009 Euro	Stand 31.12.2009 Euro	Stand 31.12.2008 TEuro
<b>A. Anlagevermögen</b>			
1. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	6 957 492,27		7 089 618
Wohnbauten auf fremden Grundstücken	<u>600 179,00</u>	7 557 671,27	7 707
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen die Gesellschafter	17 168,70		13
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5 398,14		8
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>537,93</u>		(0,4)
		23 104,77	21
II. Guthaben bei Kreditinstituten		8 956,61	39
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<u>12 529,17</u>	<u>6</u>
		<u>7 602 261,82</u>	<u>7 773</u>

### Bilanz Passivseite

	Stand 31.12.2009 Euro	Stand 31.12.2009 Euro	Stand 31.12.2008 TEuro
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	1 022 583,76		1 023
II. Kapitalrücklage	1 291 271,03		1 291
III. Verlustvortrag	<u>-49 839,06</u>	2 264 015,73	-50
			2 264
<b>B. Rückstellungen</b>			
Sonstige Rückstellungen		13 841,91	11
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4 667 567,35		5 072
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8 546,31		(0,3)
3. Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern	463 966,78		409
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	183 840,80		17
5. Sonstige Verbindlichkeiten, davon	482,94		(0,5)
a) aus Steuern	482,94 Euro (Vj. 0,5 TEuro)		
b) im Rahmen der sozialen Sicherheit	0,00 Euro (Vj. 0,0 TEuro)		
	<u>5 324 404,18</u>		<u>5 498</u>
		<u>7 602 261,82</u>	<u>7 773</u>

### Gewinn- und Verlust-Rechnung der städtischen Wohnungsgesellschaft für das Geschäftsjahr 2009

	2009 Euro	2009 Euro	2009 Euro	2008 TEuro
1. Umsatzerlöse		724 172,02		718
2. Sonstige betriebliche Erträge		<u>203,58</u>		0
			724 375,60	718
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	131 345,01			126
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>22 557,85</u>			22
		153 902,86		148
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	5 223,84			6
b) Soziale Abgaben	<u>1 658,79</u>			1
		6 882,63		7
5. Abschreibungen auf Sachanlagen		148 945,00		149
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>114 694,72</u>		112
			424 425,21	416
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			507,74	1
davon aus verbundenen Unternehmen 0,00 Euro (Vj. 0 TEuro)				
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			<u>228 762,47</u>	<u>261</u>
davon an verbundene Unternehmen 5 812,36 Euro (Vj. 51 TEuro)				
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			71 695,66	42
10. Sonstige Steuern			17 988,29	18
11. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne			53 707,37	24
12. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag			<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Die Wirtschaftsberatungs-AG Stuttgart hat für den Abschluss des Geschäftsjahrs 2009 den Bestätigungsmerk ohne Einschränkung erteilt. Die Gesellschafter-Versammlung hat am 21. Dezember 2010 den Abschluss für das Geschäftsjahr 2009 festgestellt. Der Geschäftsbericht 2009 liegt vom Zeitpunkt der Veröffentlichung an sieben Tage lang in 3. Stock des Verwaltungsgebäude der Stadtwerke Waiblingen, Schorndorfer Straße 67 in Waiblingen, zur Einsichtnahme aus.

Städtische Wohnungsgesellschaft Waiblingen GmbH Geschäftsführung Rainer Hähne/Volker Eckert

### Briefwahlbezirke 900-01 und 900-02 als „Repräsentative Briefwahlbezirke“ ausgewählt

Gesellschaft und Staat, insbesondere Politik, Verwaltung und Medien, sind auf Informationen über das Wahlergebnis und das Wahlverhalten der Bürgerinnen und Bürger angewiesen. Hierzu wird die allgemeine und die repräsentative Wahlstatistik durchgeführt. Die repräsentative Wahlstatistik ist eine Stichprobenerhebung, die Informationen über die Wahlberechtigten, die Wähler, die Wahlbeteiligung und die Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen liefert. Darüber hinaus sind Aussagen über die Zusammensetzung der Wählerschaft der Parteien nach Geschlecht und Altersgruppen möglich. Rechtsgrundlage der repräsentativen Wahlstatistik sind § 37 Abs. 1 Satz 2, § 38 Abs. 1 Satz 3 und § 60 des Landtagswahlgesetzes.

### Stichprobenauswahl der repräsentativen Wahlstatistik

Die repräsentative Wahlstatistik wird in Wahlbezirken durchgeführt, die nach dem Zufallsprinzip ausgewählt wurden. Bei der Landtagswahl 2011 in Baden-Württemberg entfallen ca. 190 (167 Urnenwahlbezirke und 23 Briefwahlbezirke) der insgesamt rund 10 500 Wahlbezirke auf die Stichprobe der repräsentativen Wahlstatistik. Damit sind ca. 150 000 Wahlberechtigte (zwei Prozent) in die Stichprobe einbezogen.

Oberster Grundsatz jeglicher Wahlstatistik

### Öffentliche Bekanntmachung über das Recht auf Einsicht in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Landtagswahl am 27. März 2011

1. Das **Wählerverzeichnis** zur Wahl des Landtags für die Wahlbezirke der Stadt Waiblingen wird in der Zeit vom Montag, 7. März, bis Freitag, 11. März 2011, während der allgemeinen Öffnungszeiten des Bürgerbüros der Stadt Waiblingen im Rathaus der Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, Bürgerbüro, Ebene 3, 71332 Waiblingen, für Wahlberechtigte zur Einsichtnahme bereitgehalten.

Jeder Wahlberechtigte kann die Richtigkeit und Vollständigkeit der zu seiner Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Sofern ein Wahlberechtigter die Richtigkeit und Vollständigkeit der Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen überprüfen will, hat er Tatsachen glaubhaft zu machen, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Die Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister eine Auskunftssperre nach § 33 Abs. 1 des Melderegengesetzes besteht, dürfen nicht eingesehen und überprüft werden.

Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt. Die Einsichtnahme ist durch ein Datensichtgerät möglich.

Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.

2. Wahlberechtigte, die das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig halten, können während der o. g. Einsichtsfrist, spätestens am **11. März 2011 bis 13 Uhr**, beim Bürgermeisteramt im Rathaus der Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, Bürgerbüro, Ebene 3, 71332 Waiblingen, Einspruch einlegen. Der Einspruch kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift eingelegt werden.

3. Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten **bis spätestens 6. März 2011 eine Wahlbenachrichtigung**. Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Wahlrecht nicht ausüben kann.

Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.

4. Wer einen Wahlschein hat, kann an der

Wahl im Wahlkreis 15 Waiblingen durch **Stimmabgabe** in einem beliebigen **Wahlraum** (Wahlbezirk) dieses Wahlkreises oder durch **Briefwahl** teilnehmen.

5. **Einen Wahlschein erhält auf Antrag** 5.1 ein in das Wählerverzeichnis **eingetragener** Wahlberechtigter, 5.2 ein **nicht** in das Wählerverzeichnis **eingetragener** Wahlberechtigter, 5.2.1 wenn er/sie nachweist, dass er/sie ohne sein/ihr Verschulden

- die Antragsfrist für die Aufnahme in das Wählerverzeichnis (6. März 2011) oder - die Einspruchsfrist gegen das Wählerverzeichnis (11. März 2011) oder - die Beschwerdefrist gegen die Einspruchsentscheidung (zwei Tage nach Zustellung) versäumt hat, 5.2.2 wenn sein/ihr Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der in Ziffer 5.2.1 genannten Fristen entstanden ist, oder 5.2.3 wenn sein/ihr Wahlrecht im Einspruchs- oder Beschwerdeverfahren festgestellt und die Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses dem Bürgermeister bekannt geworden ist.

Wahlscheine können von in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten bis zum **25. März 2011, 18 Uhr**, beim Bürgermeisteramt schriftlich oder mündlich (nicht fernmündlich) beantragt werden. Im Fall nachweislich plötzlicher Erkrankung, die ein Aufsuchen des Wahlraums nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, kann der Antrag noch bis zum **Wahltag, 15 Uhr**, gestellt werden.

Versichert ein Wahlberechtigter glaubhaft, dass ihm der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, kann ihm bis zum 26. März 2011, 12 Uhr, ein neuer Wahlschein erteilt werden.

Nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte können aus den in Ziff. 5.2.1 bis 5.2.3 genannten Gründen den Antrag auf Erteilung eines Wahlscheins noch bis zum Wahltag, 15 Uhr, stellen.

Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer **schriftlichen Vollmacht** nachweisen, dass er/sie dazu berechtigt ist. Ein behinderter Wahlberechtigter kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.

6. Mit dem Wahlschein erhält der Wahlberechtigte

- einen amtlichen Stimmzettel des Wahlkreises,
- einen amtlichen blauen Stimmzettelumschlag und
- einen amtlichen hellroten Wahlbriefumschlag (versehen mit der Anschrift, an die der Wahlbrief zurückzusenden ist).

Die Abholung der Unterlagen für einen anderen ist nur möglich, wenn die Empfangsberechtigung durch schriftliche Vollmacht nachgewiesen wird.

Der Wahlberechtigte, der seine Briefwahlunterlagen beim Bürgermeisteramt selbst in Empfang nimmt, kann an Ort und Stelle die Briefwahl ausüben.

Wer durch Briefwahl wählt, kennzeichnet **persönlich** den Stimmzettel, legt ihn in den amtlichen (blauen) Stimmzettelumschlag für die Briefwahl und klebt diesen zu, unterzeichnet die auf dem Wahlschein vorgedruckte Versicherung an Eides statt zur Briefwahl unter Angabe von Ort und Tag, steckt den zugeklebten Stimmzettelumschlag und den unterschriebenen Wahlschein einzeln in den amtlichen (hellroten) Wahlbriefumschlag, verschließt diesen und sendet ihn auf dem Postwege oder auf andere Weise so rechtzeitig an die auf dem Wahlbriefumschlag angegebene Stelle, dass er spätestens am Wahltag (27. März 2011) bis 18 Uhr dort eingeht.

Die Wahlbriefe werden innerhalb der Bundesrepublik Deutschland ohne besondere Versendungsform ausschließlich von der Deutschen Post AG unentgeltlich befördert. Die Wahlbriefe können auch bei der auf dem Wahlbrief angegebenen Stelle abgegeben werden.

Wahlberechtigte, die nicht lesen können oder durch körperliche Beeinträchtigung gehindert sind, ihre Stimme allein abzugeben, können sich der Hilfe einer anderen Person bedienen. Diese muss dann die Versicherung an Eides statt zur Briefwahl unterzeichnen. Die Hilfsperson ist zur Geheimhaltung der Kenntnisse verpflichtet, die sie durch die Hilfeleistung erlangt hat.

Waiblingen, 24. Februar 2011  
Bürgermeisteramt  
Stadt Waiblingen

### Sperrzeiten an Fasching

Die Sperrzeit für Schank- und Speisewirtschaften sowie für öffentliche Vergnügungstätten in der Nacht zum Sonntag, 6. März 2011 (vor Faschingsdienstag), sowie in der Nacht zum Faschingsdienstag, 8. März, beginnt um 5 Uhr und endet um 6 Uhr.

Waiblingen, 24. Februar 2011,  
Fachbereich Bürgerdienste

### Hundekot sofort beseitigen

„Der Halter oder Führer eines Hundes hat dafür zu sorgen, dass dieser seine Notdurft nicht auf Gehwegen, in Grün-, Freizeit- und Erholungsanlagen oder in fremden Vorgärten verrichtet. Dennoch dort abgelegter Hundekot ist unverzüglich zu beseitigen.“

So heißt es in Paragraph 11 der städtischen Polizeiverordnung zum Thema „Verunreinigung durch Hundekot“.

Waiblingen, 14. Februar 2011  
Fachbereich Bürgerdienste  
Abteilung Ordnungswesen